

ANLAGE

**European Garden Heritage Network
Auszeichnung der Gärten und Parks in der Garten-
route des Rheinlands**



Pressedokumentation

Das Europäische Gartennetzwerk dehnt sich aus

Das European Garden Heritage Network ist ein Zusammenschluss von Gartenbetreibern, Behörden, Stiftungen und Tourismusagenturen, die Gärten und Parks als Teil der regionalen Kulturlandschaft in den Fokus der Öffentlichkeit rücken wollen. Vor über drei Jahren startete das von der EU geförderte Interreg-IIIb-Projekt unter Führung der Stiftung Schloss Dyck mit elf Partnern aus Deutschland, England und Frankreich. Inzwischen ist es auf sechzehn Partner in fünf Ländern gewachsen, hinzugekommen sind Belgien und die Niederlande. Neben einem informellen Austausch hat das Netzwerk Pilotprojekte zu ausgewählten Themen bearbeitet und in einigen Regionen umgesetzt. Die Ergebnisse der ersten Projektetappe wurden Ende Mai dieses Jahres in einem Bericht vorgestellt. So entstanden bisher neun regionale Gartenrouten in Nordrhein-Westfalen, England und Frankreich, die durch unterschiedliche Gärten und Kulturlandschaften führen. Von barocken Anlagen an den Loire-Schlössern oder dem Parc Oriental in Maulévrier in Frankreich, über englische Landschaftsgärten und architektonische Gärten wie die Hestercombe Gardens in Somerset bis hin zum modernen Landschaftspark Duisburg-Nord. Die Routen rücken das Charakteristische einer Region in den



Ein Baustein des Projektes European Garden Heritage Network EGHN in Nordrhein-Westfalen: der neue Eingangsbereich zum Steinfurter Bagno, geplant von wbp Landschaftsarchitekten aus Bochum.

Blick. Anhand der Themen Geschichte der Gartenkunst, Gärten berühmter Personen, Fruchtbare Gärten und Zeitgenössische Gärten können Besucher zudem Gemeinsamkeiten und regionale Unterschiede in der Entwicklung der europäischen Gartenkultur entdecken.

In einigen Regionen sind in Zusammenarbeit mit Schulen mittlerweile Lehrmaterialien entwickelt worden. Länderübergreifend fanden bereits zweimal internationale Jugendcamps statt. Beides ist Teil eines eigens entwickelten gartenpädagogischen Konzepts. Darüber hinaus gab es Studien zur Bedeutung von Gärten und Parks als weiche Standortfaktoren

für die nachhaltige Regionalentwicklung und den Tourismus. In einer Forschungsarbeit über den Tatton Park in der englischen Grafschaft Cheshire wurden unter anderem dessen wirtschaftliche Effekte für die Region untersucht. Andere Projekte befassten sich mit der Erreichbarkeit von Gärten und umweltfreundlichen Verkehrskonzepten. Während Deutschland bei Radwegen eine Vorreiterrolle einnimmt, erwies sich Frankreich als Vorbild bei der Beschilderung der Zufahrtstrecken und der Parks.

Nun wurde die EU-Förderung für das Projekt um eineinhalb Jahre verlängert. Ziel ist es jetzt, nicht nur weitere Partner und Regio-

nen hinzuzugewinnen, sondern auch finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Künftige Aufgaben werden deshalb ein stärkeres Marketing und die touristische Entwicklung des Netzwerks sein. In Nordrhein-Westfalen unterstützen dies das Land und die beiden Landschaftsverbände. Weiterhin sollen die fachlichen Kooperationen fortgeführt und intensiviert werden, sowohl auf internationaler als auch auf regionaler Ebene. Darüber hinaus möchte das Netzwerk seinen Internetauftritt zu einem zentralen Portal für Gartenrouten in Europa ausbauen, das auch buchbare Reiseangebote enthalten soll. Informationen: www.eghn.eu

Eva Henze

Ausstellung „Spezifisch, spécifique, specifico – Landschaftsarchitektur aus der Schweiz“

Wenige Ausstellungen besitzen den Mut, konkreten Fragestellungen zu folgen. Dass sich dieser Mut durchaus lohnt, beweist das Beispiel der Ausstellung „Spezifisch, spécifique, specifico – Landschaftsarchitektur aus der Schweiz“, die das Architekturforum Zürich noch bis 14. Juli zeigt.

Die zentrale Frage „Was bedeutet Landschaftsarchitektur aus der Schweiz heute?“ nimmt zwei Dinge vorweg: den zeitgenössischen Fokus sowie die geographische Herkunft der Landschaftsarchitekten. Sie lässt jedoch den Ort der realisierten Projekte offen. Dadurch stellt

sich die Frage, ob es eine originäre zeitgenössische Sprache in der Schweizer Landschaftsarchitektur gibt, und, wenn ja, ob und wie das Exportgut Schweizer Landschaftsarchitektur im Ausland wirkt.

Die beiden Kuratoren der Ausstellung, die Landschaftsarchitekten Claudia Moll und Stefan Rotzler, bejahen diese Frage und postulieren selbstbewusst die These, dass es Eigenheit und Potenzial der schweizerischen Landschaftsarchitektur sei, das Besondere, das Spezifische herauszuarbeiten. Dass sie am Ort und in der Zeit verwurzelt ist, dass sie Projektansätze ent-

wickelt, die nicht übertragbar sind, dass sie „spezifisch“, individuell, maßgeschneidert ist. Erfrischend innovativ an der Ausstellung ist nicht nur die Fragestellung, auch das Gesamtkonzept ist gut durchdacht: Die (Land-) Karte wird zum zentralen Ausstellungselement – jedes Projekt ist auf ihr verortet. Gezeigt werden, jeweils auf einer eigenen Karte, 40 Projekte von 28 Büros, realisiert in Deutschland und in der Schweiz. Bei der Auswahl der Büros und der Projekte standen der Landschaftsarchitekt André Schmid, die drei schweizerischen Entwurfsprofessuren Andrea Cejka, FH Rapperswil,

Christophe Girot, ETH Zürich, und Michael Jakob, Ecole d'Ingénieurs de Lullier, sowie Peter Wullschleger, Geschäftsführer des BSLA, unterstützend zur Seite. Die Kuratoren versammeln jedoch nicht nur zeitgenössische Schweizer Landschaftsarchitektur, sie geben ihr auch eine Ordnung. Nicht typologisch, nicht streng geographisch, sondern intuitiv. Dadurch entziehen sie sich einerseits der Kritik ihrer Werkeinordnung, eröffnen andererseits aber einen neuen, emotionalen Zugang zu den Werken. Die Begriffe, „thematische Gravitationsfelder“, denen sie folgen, sind „Berührung“,

0221/2 = 2 = 623

Europäisches Gartennetzwerk im Rheinland

Zeitgenössische und historische Gärten sollen wiederentdeckt und touristisch vermarktet werden. Im Rahmen des europäischen Projekts „European Garden Heritage Network“ (EGHN) werden gemeinsam mit England und Frankreich regionale Gartenrouten entwickelt. In dieser Woche wurde der 100 Hektar große Park des Brühler Schlosses Augustsburg durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. Der 1728 geschaffene Park gilt als das bedeutendste Beispiel französischer Gartenkunst außerhalb Frankreichs. Das Rheinland ist im Rahmen des Projekts mit 22 Gärten vertreten. Neben dem Schlosspark sind das unter anderem der Neulandpark in Leverkusen, Schlosspark Benrath oder der Adenauer-Garten in Rhöndorf. Insgesamt gehören dem Netzwerk bislang 151 Gärten in Deutschland, Frankreich und England an. (ari)

 www.eghn.eu

Einheits-Hotline der Apotheken

Düsseldorf - Die Apotheker in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln sind ab sofort 24 Stunden am Tag über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der Telefonnummer 01805-93 88 88 (0,14 Euro pro Minute) kann die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragt werden. Das teilte die Apothekerkammer Nordrhein in Düsseldorf mit. Auf Wunsch werde sofort eine Verbindung mit der Notdienst-Apotheke hergestellt. Neben der Hotline gebe es weiterhin die Möglichkeit, den aktuellen Apotheken-Notdienst über die Internetadresse der Apothekerkammer

Umsonst und draußen

Die Fantastischen Vier und Calexico spielen au

An diesem Samstag feiert Deutschlands größtes Gratis-Open-Air-Festival sein Jubiläum.

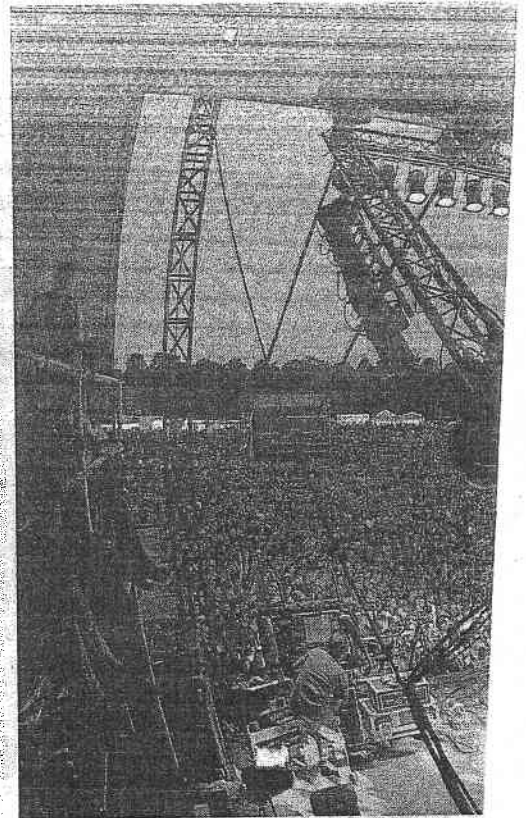
VON MARKUS DÜPPENGIESSER UND RALF JOHNEN

Bonn - Auch Bands mittelgroßen Bekanntheitsgrads nehmen heutzutage schnell mal 35 Euro Eintritt zu ihren Konzerten. In diesem Licht wirkt ein Festival wie die „Rheinkultur“ wie ein Anachronismus. Denn auch im 25. Jahr seines Bestehens gilt in den Bonner Rheinauen dieselbe konsumentenfreundliche Devise: Umsonst und draußen. Und so werden auch an diesem Samstag wieder bis zu 200 000 Besucher im Park erwartet.

Angelockt wurden die Fans in der Vergangenheit von Weltstars wie Suzanne Vega, einem One-Hit-Wonder wie „The Darkness“ oder auch von den mittlerweile verblichenen „Blumfeld“. In diesem Jahr wurden als großer Publikumsmagnet die „Fantastischen Vier“ verpflichtet. Damit können die Veranstalter einen kleinen Fauxpas aus dem Jahre 1991 ausmerzen: Seinerzeit hatten die noch weithin unbekannteren Hip-Hopper eine Demo-Cassette nach Bonn geschickt – ohne den gewünschten Erfolg einer Einladung.

Unverzeihliche Abfuhr

„Unverzeihlich“, scherzt Holger Jan Schmidt, der die Rheinkultur seit 2003 gemeinsam mit seiner Partnerin Sabine Funk organisiert. Termenschwierigkeiten und der enorme Popularitätsanstieg nämlich sollten in der Folge dazu führen, dass die reinfreudigen Schwaben erst jetzt, als arrivierte Vierziger, ihr Debüt in der Rheinaue geben. Seine Freude über den zugkräftigen Head-



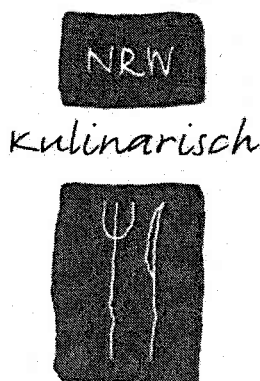
weg von Schmidts Elternhaus, rund 4000 Fans um einen Bretterverschlag. Musik in Rheinkultur – zum ersten Mal. Aus dem Bretterverschlag sind mittlerweile vier Bühnen mit unterschiedlichen musikalischen Ausrichtungen geworden. Auf den beiden großen Bühnen spielen Bands von nationaler und internationaler Reputation, wobei die frühen Stunden dem Nachwuchs vorbehalten sind. Hinzu kommen kleinere Podien für weniger bekann-

te Künstlerische Ausrichtung. Der eigentliche Höhepunkt tritt von Band rum amerikanisch-mexikanischer Musik immer wieder zu instrumentaler Freude. I ständige

10 AKTUELLE PROJEKTE

Aktionspartnerschaft mit der JOMO GV-Partner Großhandel GmbH & Co. KG

Zum ersten Mal hat der NRW kulinarisch Marketing e.V. in diesem Jahr an der JOMO-Messe in Münster teilgenommen. Auf der Hausmesse des Unternehmens mit rund 3.000 Besuchern wurden zahlreiche Kontakte zu Gastronomen und Wirtschaftsunternehmen geknüpft und unter anderem rund 2.000 NRW kulinarisch-Rezeptbroschüren verteilt. Die Teilnahme an der JOMO-Messe wurde durch die Aktionspartnerschaft zwischen dem NRW kulinarisch Marketing e.V. und der JOMO GV-Partner Großhandel GmbH & Co. KG ermöglicht. JOMO unterstützt u. a. die Projektarbeit. Rechtzeitig zur Messezeit im Herbst ist eine Informationsbroschüre für potenzielle Teilnehmer und Partner erschienen, die auch von JOMO-Mitarbeitern zur Akquisition genutzt wird.



Kulinarisch zu Gast bei Freunden: Aktionen zur FIFA WM 2006

In Zusammenarbeit mit der Regionalvermarktungsagentur NRW wurden die seit August 2005 stattfindenden Ideenworkshops und Arbeitstreffen in den Regionen, die mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert wurden, fortgesetzt. In allen Regionen trafen sich Mitarbeiter der Regionalvermarktungsagentur NRW und des NRW kulinarisch Marketing e.V. mit Gastronomen und Produzenten, um sich auf die Sportgroßereignisse vorzubereiten. Zur FIFA WM 2006 präsentierten zahlreiche Teilnehmerbetriebe des NRW kulinarisch Marketing e.V. ihre Ideen rund ums Essen und Trinken.

EUROPÄISCHES GARTENNETZWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN AUSGEWEITET

Das „European Garden Heritage Network“ (EGHN) ist 2003 als ein von der EU unterstütztes Projekt zur Förderung des gartenkulturellen Erbes in Nordwesteuropa (Interreg III B) gestartet. Zu den vorrangigen Zielen des Projektes gehören die Unterstützung der Wiederherstellung und des Erhalts von Parks und Gärten sowie deren stärkere Inwertsetzung für nachhaltige regionale und lokale Entwicklungskonzepte. Zu den neun Partnern aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien, die sich zu diesem Europäischen Gartennetzwerk zusammengeschlossen haben, gehören von Beginn an der Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V., das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die Freunde des National Trust in Deutschland, Köln und die Stiftung Schloss Dyck. 2005 kamen zwei weitere Partner aus NRW hinzu: Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) sowie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

aus:
Faltblatt 2006,
Bilder - be-fallen
Tourismus e.V.

Gartenroute Rheinland

Die neue Gartenroute Rheinland ist eröffnet. Und zwar vom Europäische Gartennetzwerk, EGHN. Sie besteht aus Gärten und Kulturlandschaften, die sich für Gartenliebhaber zu besuchen lohnen. Dazu gehören zum Beispiel der Garten von Schloss Dyck, der Schlosspark Benrath oder die Auenlandschaft Urdenbacher Kämpe mit 26 Apfel- und 21 Birnensorten.

Das Netzwerk EGHN will die Gartenkultur verschiedener Regionen bekannt machen. Neben der Gartenroute Rheinland gibt es in Nordrhein-Westfalen bereits die Routen „Ruhrgebiet“, „Ostwestfalen-Lippe“ und „Münsterland“. Zu jeder dieser Routen gibt es einen ausführlichen Prospekt.



www.eghn.eu

Internetauftritt des Netzwerk EGHN



www.eghn.eu/rheinland

Nähere Infos zur Gartenroute Rheinland mit Landkarte

Suche nach "European Garden Heritage Network"

Dokumente 1 - 6 von 6 gefundenen Dokumenten.

Nachrichten vom 23.07.2007

(09:14 Uhr)

Dem Terrassengarten in Kamp-Lintfort wird heute eine besondere Ehre zuteil. Als einer von nur sieben Gärten und Parks eines Gartennetzwerks wird die Anlage am Kloster Kamp in der Kategorie "Geschichte der Gartenkunst" mit der renommierten Plakette des **European Garden Heritage Network** (EGHN) ausgezeichnet.

Vor gut einer Woche hatten schon die Klever Tiergärten diese Auszeichnung bekommen.

[Nach oben]

Nachrichten vom Niederrhein vom 23.07.2007

(09:14 Uhr)

Dem Terrassengarten in Kamp-Lintfort wird heute eine besondere Ehre zuteil. Als einer von nur sieben Gärten und Parks eines Gartennetzwerks wird die Anlage am Kloster Kamp in der Kategorie "Geschichte der Gartenkunst" mit der renommierten Plakette des **European Garden Heritage Network** (EGHN) ausgezeichnet.

Vor gut einer Woche hatten schon die Klever Tiergärten diese Auszeichnung bekommen.

[Nach oben]

Nachrichten vom 27.06.2007

(14:49 Uhr)

Der Düsseldorfer Schlosspark Benrath ist am Nachmittag ins Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Damit erhält das Gelände als einer von fünf rheinischen Parks die renommierte Plakette des **European Garden Heritage Networks**.

Wechselseitige Bezüge zwischen Architektur und Natur machten den Schlosspark zu einem Beispiel herausragender Gartenkunst, heißt es in der Begründung.

[Nach oben]

Nachrichten vom Niederrhein vom 27.06.2007

(14:49 Uhr)

Der Düsseldorfer Schlosspark Benrath ist am Nachmittag ins Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Damit erhält das Gelände als einer von fünf rheinischen Parks die renommierte Plakette des **European Garden Heritage Networks**.

Wechselseitige Bezüge zwischen Architektur und Natur machten den Schlosspark zu einem Beispiel herausragender Gartenkunst, heißt es in der Begründung.

[Nach oben]

Nachrichten vom 14.06.2007

Schlosspark Dyck wird ausgezeichnet (17:09 Uhr)

Der Park neben Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss erhält die europäische Plakette "**European Garden Heritage Network**". Das gab der Landschaftsverband Rheinland bekannt. In der Begründung der Jury heißt es, der Landschaftsgarten im englischen Stil aus dem frühen 19. Jahrhundert verfüge über 200 Jahre alte Baumgruppen, Themen- und Mustergärten. Er zeuge damit von großer Gartengeschichte und mache den Schlosspark zum Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk.

Die Preisverleihung findet heute auf Schloss Dyck statt.
[Nach oben]

Nachrichten vom Niederrhein vom 14.06.2007

Schlosspark Dyck wird ausgezeichnet (17:09 Uhr)

Der Park neben Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss erhält die europäische Plakette "**European Garden Heritage Network**". Das gab der Landschaftsverband Rheinland bekannt. In der Begründung der Jury heißt es, der Landschaftsgarten im englischen Stil aus dem frühen 19. Jahrhundert verfüge über 200 Jahre alte Baumgruppen, Themen- und Mustergärten. Er zeuge damit von großer Gartengeschichte und mache den Schlosspark zum Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk.

Die Preisverleihung findet heute auf Schloss Dyck statt.
[Nach oben]

weitere Seiten:

1

© WDR 2007

Es grünt so grün

BUCHVORSTELLUNG. Die schönsten Gärten und Parks im Rheinland stellt ein neuer Führer des Landschaftsverbandes jetzt vor.

Sie sind eine Oase der Ruhe und Schönheit inmitten des Wustes aus Zement, Teer und Stein: die Gärten und Parks in den Städten. Wo der Wind sanft durch ein Meer von Wildblumen weht, ein leichter Kräuter-Duft sich der Nase nähert, ist der richtige Ort, um in der täglichen Hektik des Stadtlebens kurz Energie zu tanken und abzuschalten. Viele solcher kleinen Paradiese gibt es auch in Düsseldorf. Einige davon listet der neue Garten- und Parkführer des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) auf.

Lust auf Gärten ist groß

"Wenn jemand Nordrhein-Westfalen als Gartenland betitelt, würde zunächst jeder drüber staunen", sagt selbst Roswitha Arnold vom Dezernat Kultur und Umwelt des LVR. "Aber es ist so", tritt sie gleich den Beweis an und blättert in dem 288 Seiten starken Wälzer mit dem Titel "Gärten & Parks im Rheinland", den LVR und Wienand-Verlag gestern in entsprechender Umgebung, zu Gast war man im Jacobi-Garten, vorstellten. Mehr als 250 Gärten und Parks von Kleve bis Bonn, von Aachen bis Wuppertal sind verzeichnet, die (wieder)entdeckt werden wollen.

Ein Buch, das nicht nur in die Sommerferien passt, also eine Zeit, in der man anhand der beiliegenden Übersichtskarte seine eigene Gartenroute bereisen kann, sondern auch einem Trend gerecht wird. Dessen sind sich zumindest die Macher sicher. Denn "Lust auf Gärten", wie Koordinatorin Roswitha Arnold es nennt, hätten immer mehr Menschen entwickelt.

Ihren Teil dazu beigetragen haben sicherlich die Tage der offenen Gartenpforte, die seit einigen Jahren nach englischem Vorbild auch Besuche in nahezu unbekanntem Schätzen von Hobbygärtnern ermöglichten.

Aber auf genau diese privaten Kleinode müssen Besucher der Landeshauptstadt verzichten. Für Düsseldorf listet der Garten- und Parkführer 16 Objekte auf. Allesamt sind es bereits bekannte Grünflächen, wie die Schlossgärten Kalkum, Mickeln, Heltorf und Benrath, das Oekotop Heerdt sowie der Botanische und der Zentralschulgarten - trotzdem sind diese nicht minder sehenswert. Die Adressen, Öffnungszeiten und Reiseinformationen - gut 90 Prozent der Gärten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar - sowie prägnante Kurztex te zu Gestaltung und Geschichte der grünen Meisterwerke runden den Gartenführer, der ab sofort im Buchhandel erhältlich ist, ab.

MARC WOLKO

NRZ, 10.07.2007

Durchatmen mit grünen Lungen

AUSFLUGSZIELE Der Landschaftsverband hat den Band „Gärten und Parks“ herausgegeben.

Die ganze Schönheit von Gärten und Parks entfaltet sich in unserer Region. Wo Genau Besucher solche Oasen zum Wohlfühlen finden können, zeigt ein neuer Reiseführer, den der **LVR (Landschaftsverband Rheinland)** jetzt herausgegeben hat. Auf 288 Seiten stellt das Buch „Gärten & Parks im Rheinland“ insgesamt 257 Beispiele vor. Von Aachen bis Xanten, von Grünanlage über Kurpark und Stadtgarten. Von Baumschule und Friedhof bis hin zu privaten „Schatzkästlein“.

Neben neu gestalteten Klassikern – wie dem Brückenpark Müngsten oder den Gärten von Schloss Burg – locken auch intimere Beispiele für vorbildliche Gartenkultur wie die Wohnateliers „Villa Frey“ in Solingen Wald. Das einstige Fabrikgebäude wurde von dem Landschaftsarchitekten Henning von Ziegeler aus Haan in einen grünen Treffpunkt für seine Bewohner verwandelt. Das breit gefächerte Spektrum umfasst Kloster-, Burg- und Nutzgärten, grüne Lungen in Ballungsgebieten, opulente Villen-Anlagen und einstige Wälle, Grünzüge, frühere Industriebrachen und Universitätsgärten. Je nach Geschmack und Zeit, bietet sich das nördliche oder das südliche Rheinland für eine Entdeckungsreise an.

Stimmungsvolle Bilder zeigen vorab, was den Besucher dort erwartet. Schon beim Betrachten machen sie Lust, in frischer Luft und unter freiem Himmel die Seele baumeln zu lassen: Obstwiesen und Felder umgeben barocke Schlossmauern, inmitten üppig blühender Rosen plätschert munter ein Springbrunnen und an manchen Orten im Bergischen gedeihen sogar Baumwolle, Kaffee und Kakao (Botanischer Garten Solingen).

Gleich dreimal vertreten ist Hackhausen mit Park, Wasserschloss und Waldhof. Weitere Highlights in Solingen und Umgebung: der Stadtpark, der nicht verleugnet, dass er dereinst ein Friedhof war, und der in Haan gelegene Hausgärten Lamberty, der mit seinen alten Rosensorten und Duftpflanzen von englischen Cottage-Gärten inspiriert wurde.

Die Orientierung erleichtert eine beigelegte Faltkarte mit eingezeichneter Lage der jeweiligen Ausflugsziele. Fünf verschiedene Symbole offenbaren auf einen Blick, um was es sich dabei handelt: um eine Friedhofs-, eine historische oder eine zeitgenössische Anlage, die öffentlich oder nur zeitweilig zugänglich ist. Adressen, Öffnungszeiten und Hinweise auf Möglichkeiten zum Parken, Restauration etc. bieten zusätzlichen Service.

Von Susanne Schramm

LVR (Hrsg.): Gärten & Parks im Rheinland. Wienand Verlag, 288 Seiten, 16. 80 Euro.

Solinger Tageblatt – Online, 14.07.2007

Rezension

Bonner Rundschau, 29.06.2007

„Schöne Gärten“

Der Schlosspark der Drachenburg ist eine von 257 gestalteten Landschaften, die in dem Buch „Gärten & Parks des Rheinlands“ (Wienand-Verlag, Köln, 16,80 Euro) vorgestellt werden.

Der Bildband zeigt die Vielfalt der rheinischen Kulturlandschaft und regt an zu Themenreisen und –ausflügen.

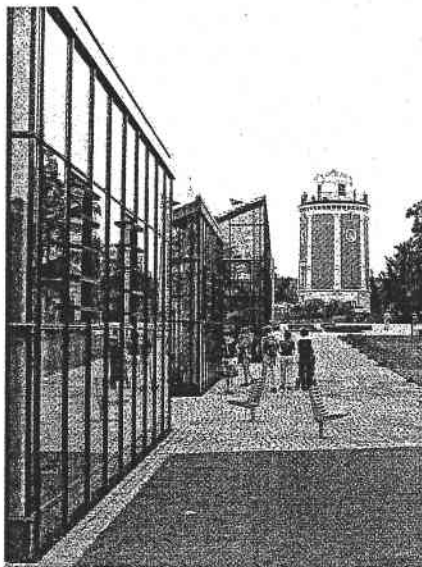
Auch rd. 150 private Gärten werden erwähnt, etwa der Rosengarten Zeisig in Königswinter-Vinxel. Beispiele aus Bad Honnef sind der Adenauer Garten, aus Bonn der Botanische Garten oder Hofgarten, der Alte Friedhof und die Rheinaue; aus Bornheim der Park der Kitzburg. Neben der Adresse finden sich in dem vom LVR herausgegebenen Buch Hinweise auf Öffnungszeiten und Restaurationen. (ka)

Gärten, die auch Kunstwerke sind

250 Parks und Gärten im Rheinland in einem Buch

Für Landeskonservator Professor Dr. Udo Mainzer sind Gärten auch kleine Kunstwerke, selbst dann, wenn es Steinwüsten mit einem Teich, wie etwa der MediaPark in Köln, seien. Kunst sei schließlich ein Spiegel der Gesellschaft. Aber die überwiegende Zahl der Gärten, die Autorin Petra Engelen im Buch „Gärten & Parks im Rheinland“, herausgegeben vom Landschaftsverband aufgelistet hat, entsprechen dem gängigen Bild einer gepflegten Pflanzenlandschaft. Und so macht das Buch, in dem sich mehr als 250 Gärten wiederfinden, durchaus Lust, mit ihm unter dem Arm das Land zu bereisen.

Beginnend mit dem Abteigärten in Aachen, über Konrad Ade-



nauers Garten in Röhndorf bis hin zu den Rheker Gärten in Xanten könnte die Reise führen. Hilfreich sind dabei nicht nur die Hinweise, ob der Garten mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen ist und ob es eine Restauration gibt, sondern auch die beiliegende Karte, die vor allem auf Gärten-Ballungsgebiete hinweist.

Die Beschreibung der einzelnen Anlagen ist knapp, sie macht aber auch

Gelingen ist die Kombination von Alt und Neu im Botanischen Garten Wuppertal. (Foto: PA)

keine inhaltlichen Vorgaben. So bleibt dem Betrachter die Möglichkeit, etwa den schon angeführten Kölner MediaPark als „zeitgenössisch“ oder nur als in der Auflistung als deplaziert anzusehen. Auf jeden Fall zu loben ist, dass auch zahlreiche Privatgärten aufgeführt sind. Auch sie sind zu bestimmten Zeiten anzuschauen. Zahlreiche Fotos lassen erahnen, was sich hinter vielen Zäunen verbirgt. PA

Gärten & Parks im Rheinland, herausgegeben vom Landschaftsverband Rheinland. Wienand Verlag, ISBN 978-3-87909-915-3. 288 Seiten, 250 Abbildungen. Broschiert, 16,80 Euro.

Vom Meister der „Ligne Corolle“

Das Museum für Angewandte Kunst in Köln zeigt „Christian Dior und Deutschland“

Der Meister schuf „Linien“ und das Christian Dior ein Meister war, bezweifelt niemand. Er stand mit seiner Mode nach dem Krieg als Beispiel dafür, dass die Zeiten des Mangels überwunden waren, auch in Deutschland das begann, was später das Wirtschaftswunder genannt wurde.

Das Museum für Angewandte Kunst Köln zeigt noch bis zum 30. September die Ausstellung „Christian Dior und Deutschland, 1947 bis 1957“. Zwei Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges zeigte Dior seine erste Kollektion in der „Ligne Corolle“, der Blütenkelch-Linie, 1957 starb er während eines Kuraufenthaltes an einem Herzinfarkt. Dazwischen liegen zehn Jahre, die auch für die Beziehung des Modeschöpfers zu Deutschland so wichtig waren, wie sie umgekehrt auch für die deutsche Wirtschaft wichtig waren.

Gezeigt werden in Köln 180 Exponate, davon sind 20 Haute Couture-Modelle, einige aus der „Marlene Dietrich Kollektion“. Sie zeigen die Vielfalt der unterschiedlichen Modelinien. Gezeigt werden auch Modellillustrationen, Originalskizzen, Modeschmuck und Parfume-flacons.

Besonders ist auf den zur Ausstellung erschienen Katalog hinzuweisen. Denn in ihm werden nicht nur die Exponate beschrieben, er verdeutlicht sehr anschaulich die Beziehungen Diors nach Deutschland. Nicht nur, dass über seine Modenschauen in verschie-



Dreiteiliges Abendkleid „Alícia“, 1953. (Fotos: PA)

denen deutschen Städten ausführlich in Bild und Text berichtet wird, er geht auch auf das Thema

der Lizenzverträge ein. Denn Dior führte als erster Modeschöpfer dieses Verfahren ein. Bis heute werden mit den vergebenen Lizenzen große Umsätze erzielt. Im Jahre 1953 war es die Lippstädter Feinstrumpffabrik Werner Uhlmann, die Dior Strümpfe für deutsche Frauen herstellte. Die Einfuhr aus Frankreich wäre viel zu teuer gewesen. Hierzu gibt es nicht nur in der Ausstellung etwas zu sehen, diese Kapitel sind auch spannend zu lesen.

HELMUT PATHE

Christian Dior und Deutschland, Museum für Angewandete Kunst Köln, An der Rechtschule, 50667 Köln. Geöffnet dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr. Eintritt 5 Euro. Der fast 300 Seiten starke Katalog mit vielen Abbildungen kostet 29,80 Euro. Weitere Informationen unter



Ein wertvoller Flacon aus Baccart-Kristall.

Telefon (02 21) 22 12 34 68 und im Internet unter www.museenkoeln.de.

e o e n s t u s t

kochen wohnen leben

lifeKochschule

FRIEDRICH KÜRTEEN

kreative Küchen- u. Wohnraumgestaltung · eigene Möbelschreinerei
Pützelle 3 · Lev.-Rheindorf · Veit-Stoß-Straße 18 · Lev.-Hitdorf
Telefon: 02173-4 12 06 · Internet: www.friedrich-kuernten.de

renzentrum

NEUSS (NGZ) Morgen richrenheim „Lindenhof“ desNeuss auf der Schanze in ein musikalisches SomUm 14 Uhr eröffnet Stefan Sozialdezernent des Kreistaltung. Die musikalische folgt durch die „Showus Odenkirchen im Stadtönchenladbach. Nebenationalen Tanzgruppe derule Grevenbroich und derppe unter Leitung von Reif sorgt Schlagersänger r Unterhaltung. Die Küche hie Getränke und deftige k vieler Spenden ist eine attraktiven Preisen vorgeUhr ist die Veranstaltung let.

kehrsam eine ischlossen

NEUSS (NGZ) In der Zeit 25. Juni, bis einschließlich ni, bleibt die Dienststelle erkehrsamts des Rhein in Grevenbroich wegen in geschlossen. Die in Neuss (Oberstraße 91), eler Straße 26) und Meer- aße 20) sind dagegen wie las Publikum geöffnet.

akte

Rhein-Kreis Neuss

(k): ☎ 0 21 31/4 04-2 28
f: ☎ 0 21 31/4 04-1 18
☎ 0 21 31/4 04-2 84
n (tz): ☎ 0 21 31/4 04-2 04
goe): ☎ 0 21 31/4 04-1 17
☎ 0 21 31/4 04-2 49

online.de

nach dem Amtsantritt von Jürgen Rüttgers (CDU) eine kritische Bilanz. „Links blinken, rechts fahren“ sei offenbar das Motto des Ministerpräsidenten, so die Politiker aus Kor-schenbroich beziehungsweise Jü- gegen der Ansprachen stehe das So- ziale keineswegs im Mittelpunkt.

„Wir müssen etwa in der Bildungs- politik ermüchtert feststellen, dass es keine größere Chancengleichheit gibt – im Gegenteil“, so Apel-Haefel.

den eingeführten Studiengebühren ist offensichtlich. Der Weg in die Wissensgesellschaft wird vielen ver- baut“, sagt die Abgeordnete.

„Von der Selbstdarstellung der Re- gierung, sie sei ein solider Sachwal- ter der Finanzen, bleibt bei näherer Betrachtung nicht viel übrig“, kriti- siert Behrens. Der Landeshaushalt würde vielmehr „zu Lasten der Kom- munen“ saniert. Der Etatentwurf 2008 zeige, „dass weitere Schulden gemacht werden und von der angebe-

wirtschaftliche Betätigung der Städ- te und Gemeinden zu beschneiden. „Die CDU ist der FDP auf den Leim gegangen und entpuppt sich als Pri- vat-vor-Staat-Partei. Das ist pure Ideologie und hat auf Sicht verhee- rende Entwicklungen zur Folge. Das bedroht die Existenz kommunaler Betriebe, die für die Daseinsvorsor- ge der Bürger zuständig sind“, zürnt der ehemalige Innenminister. „Para- debeispiel für einen faulen Kompromiss“ sei darüber hinaus die Verlän-

Vernünftiges bewegt wird“, heißt es. Was Behrens unter den Nägeln brennt, „ist der Gesamtversuch von Rüttgers, sich als großer Landesvater in den Schuhen von Johannes Rau zu inszenieren“ – jenes Politikers, den er mit einer Flug-Affäre zu be- schädigen versucht habe, als dieser schon Bundespräsident gewesen sei. „Das ist politisch unseriös und unanständig. Rüttgers wird immer eine blasse Raubkopie bleiben“, spricht Behrens Klartext.

Dycker Gärten im Europa-Netzwerk

VON FRANK KIRSCHSTEIN

RHEIN-KREIS NEUSS Schon bei der deutsch-niederländischen Garten- schau Euroga 2002 plus hat Schloss Dyck seine Anziehungskraft weit über den Rhein-Kreis Neuss unter Beweis gestellt. Jetzt soll die Auf- merksamkeit für den historischen Adelsitz und seine Parkanlagen noch weiter steigen – und zwar euro- paweit: Der Schlosspark Dyck ist seit gestern Ankergarten des Europä- ischen Gartennetzwerkes (European Garden Heritage Network – EGHN).

Am Aufgang zur Terrasse vor der Orangerie und am Parkeingang wur- den die EGHN-Plaketten ange- schraubt. Jüchens Bürgermeisterin Margarethe Kranz und Schloss- Dyck-Geschäftsführer Jens Spanjer hatten das Zeichen für die schönsten Gärten Europas zuvor von Roswitha Arnold, EGHN-Koordinatorin beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) und LVR-Kulturamtsleiter Dr. Norbert Kühn entgegengenommen. „Ein Landschaftsgarten im engli- schen Stil aus dem frühen 19. Jahr- hundert, mehr als 200 Jahre alte



EGHN-Plakette für Schloss Dyck (v. l.): Jens Spanjer, Roswitha Arnold, Margarethe Kranz und Dr. Norbert Kühn. NGZ-FOTO: M. REUTER

Baumgruppen, Themen- und Mus- tergärten zeugen von großer Garten- geschichte und machen den Schlosspark zu Recht zum Ankergar- ten im Europäischen Gartennetz- werk EGHN“, sagte Kühn. Das Enga- gement des LVR, der gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Ge- meinde Jüchen, dieses „Juwel an

Augenmerk auf die vielfältige und reichhaltige Gartenlandschaft im Rheinland zu richten. Spanjer ver- wies auf die Unterstützung, die die Stiftung Schloss Dyck bereits 2003 beim Start des EGHN geleistet habe, um so schöner sei es, nun auch offi- ziell Teil des Netzwerkes zu sein. Die Zusammenarbeit mit anderen EGHN-Standorten habe sich bereits als äußerst fruchtbar erwiesen. „Wir profitieren zum Beispiel von den Er- fahrungen des traditionellen Parka- managements in England oder neu- en Tourismuskonzepten für Parkan- lagen in Frankreich.“

Mit der Aufnahme in das Europäi- sche Gartennetzwerk hofft Spanjer auch die Besucherzahlen für Schloss Dyck und seine Gärten noch weiter steigern zu können. In den vergan- genen Jahren habe sich die jährliche Zahl der Gäste von 45 000 auf 120 000 erhöht. „Mit Projekten wie dem EGHN hoffen wir, noch deut- lich mehr Freunde von Gärten und Gartenkultur nach Schloss Dyck lo- cken zu können.“

Info Gartennetzwerk online: www.eghn.eu

lugerei ist. Stromerzet Braunkohle bedeutet n Prozent einheimische l fang und ist für unsere l erheblicher wirtschaftlich tung“, schreiben IHK-Prä helm Werhahn und seit schäftsführer Dr. Dieter P den Grevenbroicher SP tagsabgeordneten Kurt B

Gegen Benchmark-Pläne

„Die Bewertung der U wirkungen der Braunko gleich zur Steinkohle gre wenn ausschließlich auf d dioxid-Emissionen abge Wenn alle klimarelevante Steinkohle bei ihrem Tra hin zum Grubengangs werden, schneidet die B im Hinblick auf die Umw ähnllich gut ab wie die S heißt es. Hintergrund ist destagsentscheidung in d nat. Das Umweltministe stiert im Strombereich ein lichen Emissionswert (ei mark) für Braun- und Ste

„Im aktuellen Energie Braunkohle unverzichtb die stellvertretende Vors CDU-Landtagsfraktion, M Fasse, im Landtag. Im E Versorgungssicherheit, P tung und Wertschöpfung ort NRW sei Braunkohl notwendig, bis wir zu ihr über andere, gleich pre heimische Energieträger Woin die Union mit de Fraktionen übereinstim Überlegung, dass es sinr und bis 2020 auch mö müsste, elf Prozent des Stromverbrauchs ein „Deshalb ist eine nachh zienzsteigerung auch di Politik dieser Landesreg CDU-Politiker Christian

Neuzeitliche Post 15.06.2007

WDR Nachrichten-Suche
Radio
Nachrichtensuchmaschine

Freitag, 27.07.2007

Suche nach "Schlosspark Dyck"

Dokumente 1 - 2 von 2 gefundenen Dokumenten.

Nachrichten vom 14.06.2007

Schlosspark Dyck wird ausgezeichnet (17:09 Uhr)

Der Park neben Schloss **Dyck** im Rhein-Kreis Neuss erhält die europäische Plakette "European Garden Heritage Network". Das gab der Landschaftsverband Rheinland bekannt. In der Begründung der Jury heißt es, der Landschaftsgarten im englischen Stil aus dem frühen 19. Jahrhundert verfüge über 200 Jahre alte Baumgruppen, Themen- und Mustergärten. Er zeuge damit von großer Gartengeschichte und mache den **Schlosspark** zum Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk.

Die Preisverleihung findet heute auf Schloss **Dyck** statt.

[Nach oben]

Nachrichten vom Niederrhein vom 14.06.2007

Schlosspark Dyck wird ausgezeichnet (17:09 Uhr)

Der Park neben Schloss **Dyck** im Rhein-Kreis Neuss erhält die europäische Plakette "European Garden Heritage Network". Das gab der Landschaftsverband Rheinland bekannt. In der Begründung der Jury heißt es, der Landschaftsgarten im englischen Stil aus dem frühen 19. Jahrhundert verfüge über 200 Jahre alte Baumgruppen, Themen- und Mustergärten. Er zeuge damit von großer Gartengeschichte und mache den **Schlosspark** zum Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk.

Die Preisverleihung findet heute auf Schloss **Dyck** statt.

[Nach oben]

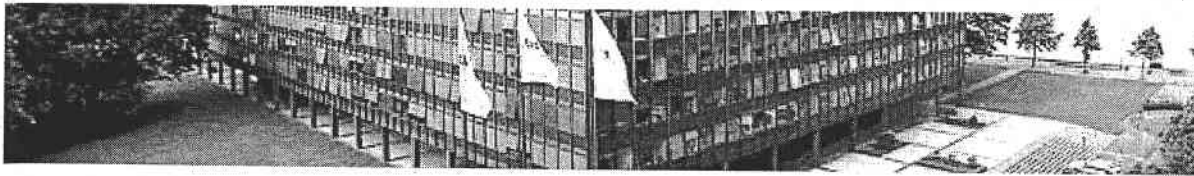
weitere Seiten:[1](#)

© WDR 2007



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

**Schlosspark Dyck als Ankergarten 15.06.2007
ausgezeichnet**

Würdigung

**durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) /
Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen**

Köln. 15. Juni 2007. „Ein Landschaftsgarten im englischen Stil, mehr als 200 Jahre alte Baumgruppen, Themen- und Mustergärten zeugen von großer Gartengeschichte und machen den Schlosspark Dyck zu Recht zum Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk“, lobte Dr. Norbert Kühn, Leiter des Kulturamtes des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), das Juwel am Niederrhein.

Im Rheinland bilden zwölf Gärten und Parks eine regionale beziehungsweise thematische Route zu historischen und zeitgenössischen Anlagen, die den hohen Qualitätsanforderungen des Europäischen Gartennetzwerkes entsprechen. Kriterien waren öffentlicher Zugang, Barrierefreiheit, Pflegezustand und gartengeschichtliche Bedeutung. Projektzentrum und verantwortlicher führender Partner und somit Ankergarten der Europäischen Union ist der Schlosspark Dyck.

Sichtbares Zeichen dieser Würdigung ist eine Plakette der Europäischen Union, die Kühn überbrachte und die fortan für alle Besucherinnen und Besucher sichtbar im Schlosspark angebracht ist. „Wir machen das für die Menschen hier im Rheinland – so ist die Auszeichnung der rheinischen Gärten und Parks durch die Europäische Union Anerkennung und Motivation zugleich, auch zukünftig das Augenmerk auf die vielfältige und reichhaltige Gartenlandschaft im Rheinland zu richten“, so Norbert Kühn.

Jens Spanjer, Geschäftsführer der „Stiftung Schloss Dyck“ dankte im Namen des Stiftungsvorstands für die Auszeichnung: „Der Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland und der weiteren Stiftungspartner ist es zu verdanken, dass Schloss Dyck und das große Parkareal erhalten werden können und als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur mit internationaler Ausrichtung wirken kann“.

Das Engagement des LVR für das grüne Kulturerbe unterstreicht nicht nur die Bedeutung von Gärten und Parks als hervorragende Bestandteile der Kulturlandschaft, sondern ermöglicht auch Impulse für eine innovative Regional- und Tourismusentwicklung. Gerade der Niederrhein bietet eine Fülle landschaftlicher Schönheiten, obwohl auch er zum Teil vom Strukturwandel der Energie- und Montanwirtschaft und den Veränderungen durch den Kiesabbau betroffen ist. Gärten und Parks tragen wie die Denkmäler, mit denen sie häufig verbunden sind, dazu bei, regionale Identität zu stiften.

kulturlandschaftlichen Oasen für die Menschen und machen gemeinsam mit den Gartenrouten in England und Frankreich auf ihre gestalterische Verbindungen innerhalb Europas aufmerksam.

weitere Infos unter: www.lvr.de

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter

LVR-Pressesamt

Tel. 02 21 - 809 - 77 11



Übergabe der Ankerplakette: Jens Spanjer, Geschäftsführer Schloss Dyck, Roswitha Arnold, Regionale Koordinatorin LVR Gartenroute Rheinland, Margarethe Kranz, Bürgermeisterin von Jüchen und Dr. Norbert Kühn, Leiter des LVR-Kulturamtes (v.l.).

Foto: LVR / Ludger Ströter



Der Schlosspark Dyck ist zentraler Ankergarten im Europäischen Gartennetzwerk EGHN. Eine Plakette, überreicht vom LVR, ist sichtbares Zeichen für diese Würdigung.

Foto: LVR / Ludger Ströter

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Generalanfrage Bonn



MITTWOCH, 27. JUNI 2007

LOKALES

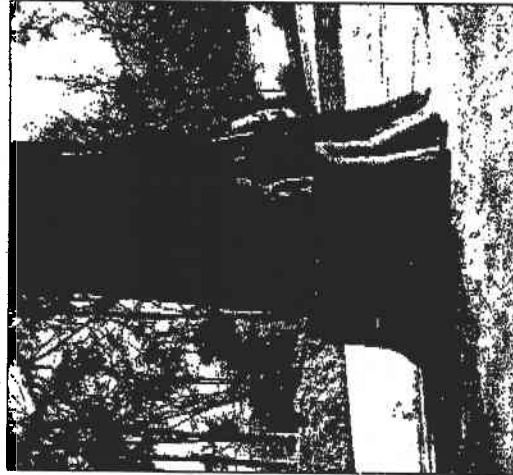
Der Schlosspark spielt jetzt in der ersten Liga

LANDSCHAFT Die Umgebung um die Drachenburg erhält das Zertifikat „European Garden Heritage Network“ und zählt damit zu einem Kreis von 150 besonders herausragenden Gärten in Europa. Stilistische Vielfalt im Einklang mit der Natur

Von Renate Hötter

KÖNIGSWINTER. Rück, zuck war sie dran: die renommierte Plakette des „European Garden Heritage Network“. Landesrätin Renate Hötter griff selbst forsch zum Schwabenzeiger, um das Schild am Kasenhäuschen des Schlossparks Drachenburg anzubringen. Damit ist auch äußerlich sichtbar, welche Bedeutung diesem Kleinod an Drachenfahrbahn zugemessen wird. Der Park ist somit einer von zwölf römischen Gärten, der vom Europäischen Gartennetzwerk ausgezeichnet wurde.

Renate Hötter überreichte als Vertreterin des Landschaftsverbandes Rheinland, der ECHN-Projektpartner ist, die Plakette vor ihrer Bandenwerklichen Aktion zunächst an Martina Grote, Geschäftsführerin der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. „Wir sind nun ein ausgewählter Park. Diese Ehrung gibt uns einen weiteren Schub“, freute sich Martina Grote. In das Gartennetzwerk wurden über 150 wunderschöne Gärten in England, Frankreich und Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Hötter: „Die den Rheinland zugehörigen Gärten und Parks brauchen einen Vergleich zu den berühmten Anlagen in unseren Nachbarländern nicht zu scheuen. Hierfür steht insbesondere der Schlosspark Drachenburg.“ Und dann lobte sie die Vorzüge des elf Hektar großen Areals, auf dem derzeit noch einige Reste der Rhinobendendelithe zu sehen sind, auf dem Rosen und Lavendel auf der Venusstrasse in voller Pracht stehen, die Geranien und fließigen Wieschen auf dem Tortenbeet bunte Farbtupfer setzen und die prächtigen Bäume Besucher begeistern.



ten englischen Stil geplante Park verbände die stilistische Vielfalt von Schloss Drachenburg mit der umliegenden Kulturlandschaft des Siebenbürgens, meinte Renate Hötter. „Seine Terrassen und der so genannte pleasure ground eröffnen, rund 150 Meter über dem Rheintal gelegenen, phantastischen Ein- und Venusstrasse und der kleine Garten sind den



damals beliebten Lust- und Liebesgärten nachempfunden. Schon die Maler des 19. Jahrhunderts haben die Ausblicke vom Siebenbürgen für ihre romantischen Bilder gewählt.“

Die angrenzenden Wälder und Hangwiesen würden gemeinsam mit dem Schlosspark das Bild bewahren und gleichzeitig weiterentwickelter Kulturlandschaft ab-

Grund zur Freude: Martina Grote, Renate Hötter und Sokratis Theodoridis (von links) mit der neuen Plakette. Die Bürger Schlosspark längst als Meisrod für sich entdeckt.
FOTOS: FRANK ROMANN



Seite Lage im ältesten Naturschutzgebiet Deutschlands mache den Park zu recht zu einem von nur fünf Routengärten in Europäischen Gartennetzwerk European

Landesrätin bei der Ehrung. Sokratis Theodoridis (oben) haben den Park mit seinen unzähligen Ausblicken in die Natur. Vizebürgermeister Sokratis Theodoridis freute sich über die Plakette: „Der Park ist ein Schmuckstück für die Stadt. Pen

Viele Freude

Sokratis

Titelseite Sonderbeilage

Rundblick-Siebengebirge

Sonstige:

Datum: 29.06.07

Bonner Rundschau

Kölner Stadt-Anzeiger

Bonner Illustrierte

Rhein-Zeitung

Internet-Seite:

General-Anzeiger

Schaufenster

Hier wird die Rheinromantik sichtbar

Park von Schloss Drachenburg mit Europa-Plakette ausgezeichnet – Teil eines Netzwerks

KÖNIGSWINTER. Der Park von Schloss Drachenburg, 150 Meter hoch über dem Rhein inmitten des Siebengebirges gelegen, wurde mit der renommierten Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN) ausgezeichnet. Renate Hötte, Personal- und Organisationsdezernentin des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), übergab als EGHN-Projektpartner die Auszeichnung an Martina Grothe, Geschäftsführerin der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturförderung.

Schon die Maler des 19. Jahrhunderts haben die Eindrücke des Siebengebirges für ihre Gemälde gewählt, das Motiv von Park und Schloss „mit grandiosem Hintergrund ist bis zum heutigen Tage Rheinromantik schlechthin“, betonte Renate Hötte.

Martina Grothe dankte in Anwesenheit von Königswinters Vize-Bürgermeister Sokrates Theodoridis für die Auszeichnung. „Schloss Drachenburg nimmt unter den vielen schutzwürdigen Objekten, für deren Erhalt sich die NRW-Stiftung einsetzt, eine zentrale Rolle ein. Wir freuen uns sehr, dass wir für unsere Bemühungen um den Erhalt und die Wiederherstellung dieses Kulturerbes“ von „European Garden Heritage Network“ ausgezeichnet werden.

Das EGHN bringt Gartenfachleute, Behörden, Stiftungen und Tourismusagenturen zusammen, um durch die Vernetzung von Parks und Gärten deren Attraktivität zu steigern.



Die Verusterrasse ist Teil des Parks von Schloss Drachenburg oberhalb von Königswinter. (Foto: Martin Magunia)

Unter dem Dach im EGHN finden sich mehr als 130 Gärten und Parks aus Deutschland, England und Frankreich wieder. Ziel des Europäischen Gartennetzwerks ist es aufzuzeigen, welche Bedeutung Parks und Gärten für die jeweilige Region besitzen. Das Netzwerk hat so genannte „regionale Gartenrouten“ zusammengestellt.

Der Schwerpunkt der rheinischen Gärten in der regionalen Route zum Beispiel umfasst neben den Gartenanlagen auch die als umgebende Kulturlandschaft und vorhandene Gebäude wie Schlösser, Burgen oder Herrensitze.

Der im englischen Stil geplante Park der Drachenburg

ist verbunden mit den umliegenden Wäldern und Hangwiesen und den Weinbergen. Die Gestaltung und Einbettung in die Umgebung des ältesten Naturschutzgebietes Deutschlands haben das Netzwerk veranlasst, den Schlosspark als einen von insgesamt fünf so genannten Routengärten im Rheinland zu benennen.

Schloss Drachenburg und das Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland sind in den Sommerferien auch montags (vom 2. Juli bis 2. August), also sieben Tage die Woche, von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Wer Spaziergänge mag, kann die Verusterrasse und den weitläufigen Landschaftspark mit seinen botanischen

SCHÖNE GÄRTEN

Der Schlosspark der Drachenburg ist eine von gestalteten Landschaften die in dem Buch „Gärten & Parks des Rheinlands“ (Wienand-Verlag Köln, 16,80 Euro) vorstellt werden. Der Blick zeigt die Vielfalt der rasanten Kulturlandschaften an zu Themenreisen und -ausflügen. A 150 private Gärten werden erwähnt, etwa der Rosengarten Zeising in Königter-Vinzel. Beispiele a Bad Honnef sind Adersgarten, aus Bonn sind der Botanische Garten Hofgarten, der Alte Fr und die Rheinaue; aus Bornheim der Park derburg. Neben der Adresse für sich in dem vom LVR rausgegebenen Buch Hinweise auf Öffnungen und Restaurationen

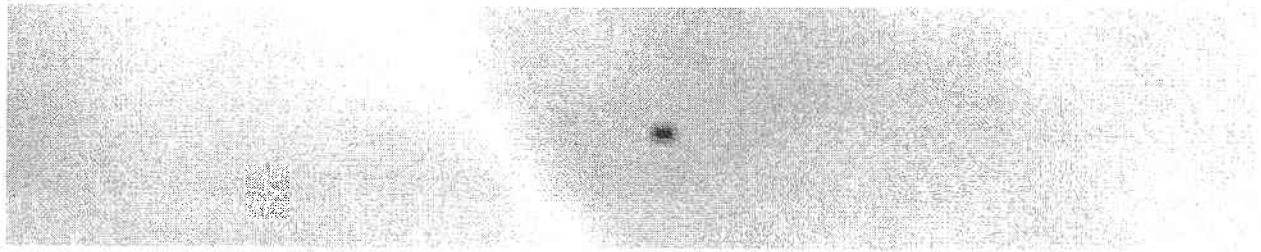
Erleben genießen. Von turm des Schlosses ist einen guten Blick in Rheinschleife bis nach Die fertig restaurierten Räumlichkeiten des Innen können an Wochen und an den Feiertagen sichtig werden. (ka)

www.schloss-drachenburg.de
www.eghn.eu

Sehr geehrte Frau Arnold, anbei der spät
erschienene Artikel aus der Bonner Rundschau
vom 29.06.2007.

Viele Grüße vom Schloss, Tanja





Schlosspark Drachenburg als Routengarten ausgezeichnet

Datum: Donnerstag, 28. Juni 2007

Thema: Nachrichten aus Königswinter

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinla

Köln. 27. Juni 2007. "Schon die Maler des 19. Jahrhunderts haben die Ein- und Ausblicke d
Gemälde gewählt, das Motiv von Schloss und Schlosspark Drachenburg mit grandiosem Hinter
Tage Rheinromantik schlechthin" so Renate Hötte, Personaldezernentin des Landschaftsverbände
Auszeichnung des weltberühmten Schlossparks mit der Plakette der Europäischen Union. "W
Kulturerbe", so Hötte weiter, "weil wir dies für die Menschen im Rheinland machen. Denn
vielfältige und reichhaltige Gartenlandschaft im Rheinland zu richten, diesem Anspruch fühle
Motto "Qualität für Menschen" besonders verpflichtet.

Als Landschaftsgarten im späten englischen Stil geplant, verbindet der Park die stilistische Vielfal
Drachenburg mit der umliegenden Kulturlandschaft des Siebengebirges. Die umliegenden Wälder
gemeinsam mit den Weinbergen das Bild bewahrter und gleichzeitig weiter entwickelter Kulturlar
Gestaltung und Einbettung in die Umgebung des ältesten Naturschutzgebietes in Deutschland hab
Schlosspark Drachenburg als einen von insgesamt fünf so genannten Routengärten zu benennen.

In Anwesenheit des Ersten Stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Königswinter,
Sokrates Theodoridis, dankte Martina Grothe, Geschäftsführerin der NRW Stiftung Naturschutz, I
für die Auszeichnung: "Schloss Drachenburg nimmt unter den vielen schutzwerten Objekten, für c
Stiftung einsetzt, eine zentrale Rolle ein. In der Tradition eines "National Trust", der Kulturpflege
Namen führt, sind Schlossgebäude und Schlosspark für die Stiftung eine Einheit; nur als Ensembl
Kulturlandschaft des Siebengebirges ein einzigartiges Panorama. Wir freuen uns sehr, dass wir für
den Erhalt und die Wiederherstellung dieses Kulturerbes von European Garden Heritage Network
Unser gemeinsame Engagement und die finanzielle Unterstützung des Landschaftsverbandes Rhei
und der Stadt Königswinter erfahren damit besondere Anerkennung".

Mehr als 150 Gärten und Parks aus Deutschland, England und Frankreich finden sich unter einem
Europäischen Gartennetzwerk (EGHN) wieder. Der LVR ist als Partner dieses Netzwerkes im Ral
interdisziplinären Zusammenarbeit von Kultur- und Umweltamt sowie dem Rheinischen Amt für
Unter dem Motto "Einblicke - Ausblicke; Garten, Architektur, Landschaft" richten Gärten und Pa
den Blick auf die Bedeutung von grünen und kulturlandschaftlichen Oasen für die Menschen und
den Gartenrouten in England und Frankreich auf ihre gestalterische Verbindungen innerhalb Euro

Titelseite Sonderbeilage Bonner Rundschau Bonner Illustrierte General-Anzeiger Rundblick-
Siebengebirge Kölner Stadt-Anzeiger Rhein-Zeitung Schaufenster

Sonstige: Rhein-Sieg-Echo Datum: 11.07.2007
 Extra Blatt
 Bad Honnef / Königswinter
 Internet-Seite:

Idyllischer Park

Schlosspark Drachenburg erhielt Auszeichnung



Der Schlosspark erhielt europäische Plakette.

Foto: Zumbusch

Königswinter - Der Schlosspark Drachenburg wurde mit der renommierten Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN) ausgezeichnet.

Damit gehört der Park inmitten des Naturparks Siebengebirge zu zwölf rheinischen Gärten, die diese Auszeichnung tragen. Vertreter des Landschaftsverbandes (LVR) übergaben als EGHN Projektpartner die EGHN Plakette. Sokratis Theodoridis, stellvertretender Bürger-

meister von Königswinter, würdigte den Park als „Schmuckstück der Stadt“. Die Kriterien für die Auszeichnung stehen unter dem Motto „Einblicke und Ausblicke“.

Neben den „Einblicken“ in den Park, der als zonierter Landschaftsgarten um 1884 angelegt wurde, bietet der Schlosspark auch „Ausblicke“ auf die herausragende Kulturlandschaft, insbesondere auf die Wirkungsstätten der Zisterzienser mit der ehemaligen Abtei Heiterbach. (2)

liebe Grüße,

Tanja Wagner



Landschaftsverband zeichnet Schlosspark Benrath aus

Der Landschaftsverband Rheinland hat das Schloss Benrath in das sogenannte Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. Das Schloss ist jetzt einer von nur fünf Parks auf der Gartenroute im Rheinland. Besonders lobte der LVR die Bezüge zwischen Architektur und geformter Natur. Das mache den Schlosspark zu einem außergewöhnlich herausragender Gartenkunst. Die Stadt erhofft sich von der Auszeichnung jetzt neue Impulse für den Tourismus. Sie bereits beantragt, das Schloss und den Park als Weltkulturerbe in die UNESCO-Liste aufzunehmen.

Schlosspark erhält Zertifikat "European Garden Heritage Network"**Umgebung um die Drachenburg zählt zum Kreis von 150 herausragenden Gärten in Europa***Von Roswitha Oschmann*

Siebengebirge. Ruck, zuck war sie dran: die renommierte Plakette des "European Garden Heritage Network". Landesrätin Renate Hötte griff selbst forsch zum Schraubenzieher, um das Schild am Kassenhäuschen des Schlossparks Drachenburg anzubringen.

Damit ist auch äußerlich sichtbar, welche Bedeutung diesem Kleinod am Drachenfelshang zugemessen wird. Der Park ist somit einer von zwölf rheinischen Gärten, der vom Europäischen Gartennetzwerk ausgezeichnet wurde.

Renate Hötte überreichte als Vertreterin des Landschaftsverbandes Rheinland, der EGHN-Projektpartner ist, die Plakette vor ihrer handwerklichen Aktion zunächst an Martina Grote, Geschäftsführerin der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. "Wir sind nun ein ausgewählter Park. Diese Ehrung gibt uns einen weiteren Schub", freute sich Martina Grote.

In das Gartennetzwerk wurden über 150 wunderschöne Gärten in England, Frankreich und Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Hötte: "Die dem Rheinland zugehörigen Gärten und Parks brauchen einen Vergleich zu den berühmten Anlagen in unseren Nachbarländern nicht zu scheuen. Hierfür steht insbesondere der Schlosspark Drachenburg."

Und dann lobte sie die Vorzüge des elf Hektar großen Areals, auf dem derzeit noch einige Reste der Rhododendrenblüte zu sehen sind, auf dem Rosen und Lavendel auf der Venusterrasse in voller Pracht stehen, die Geranien und fleißigen Lieschen auf dem Tortenbeet bunte Farbtupfer setzen und die prächtigen Bäume Besucher begeistern.

Der als Landschaftsgarten im späten englischen Stil geplante Park verbinde die stilistische Vielfalt von Schloss Drachenburg mit der umliegenden Kulturlandschaft des Siebengebirges, meinte Renate Hötte. "Seine Terrassen und der so genannte »pleasure ground« eröffnen, rund 150 Meter über dem Rheintal gelegen, phantastische Ein- und Ausblicke.

Die Venusterrasse und der kleine Garten sind den damals beliebten Lust- und Liebesgärten nachempfunden. Schon die Maler des 19. Jahrhunderts haben die Ausblicke vom Siebengebirge für ihre romantischen Bilder gewählt." Die angrenzenden Wälder und Hangwiesen würden gemeinsam mit dem Schlosspark das Bild bewahrter und gleichzeitig weiterentwickelter Kulturlandschaft abrunden.

Seine Lage im ältesten Naturschutzgebiet Deutschlands mache den Park zu recht zu einem von nur fünf Routengärten im Europäischen Gartennetzwerk European Garden Heritage Network, sagte die Landesrätin bei der Ehrung.

Roswitha Arnold, die LVR-Koordinatorin für das Rheinland im Gartennetzwerk, unterstrich: "Der Park ist ein Juwel mit seinen Einblicken auf die Architektur des Schlosses und den Ausblicken in die Naturlandschaft." Vizebürgermeister Sokratis Theodoridis freute sich über die Plakette: "Der Park ist ein Schmuckstück für die Stadt."

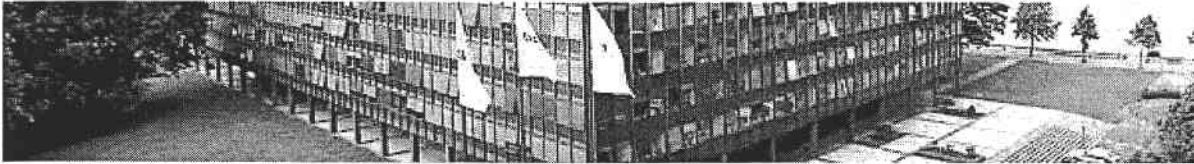


Ausflugsziele der Region im Freizeit-Guide



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

Schlosspark Drachenburg als Routengarten ausgezeichnet

27.06.2007

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen

Köln. 27. Juni 2007. „Schon die Maler des 19. Jahrhunderts haben die Ein- und Ausblicke des Siebengebirges für ihre Gemälde gewählt, das Motiv von Schloss und Schlosspark Drachenburg mit grandiosem Hintergrund ist bis zum heutigen Tage Rheinromantik schlechthin“ so Renate Hötte, Personaldezernentin des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) bei der Auszeichnung des weltberühmten Schlossparks mit der Plakette der Europäischen Union.

„Wir unterstützen das grüne Kulturerbe“, so Hötte weiter, „weil wir dies für die Menschen im Rheinland machen. Denn das Augenmerk auf die vielfältige und reichhaltige Gartenlandschaft im Rheinland zu richten, diesem Anspruch fühlen wir uns gemäß unserem Motto „Qualität für Menschen“ besonders verpflichtet.“

Als Landschaftsgarten im späten englischen Stil geplant, verbindet der Park die stilistische Vielfalt von Schloss Drachenburg mit der umliegenden Kulturlandschaft des Siebengebirges. Die umliegenden Wälder und Hangwiesen runden gemeinsam mit den Weinbergen das Bild bewahrter und gleichzeitig weiter entwickelter Kulturlandschaft ab. Die Gestaltung und Einbettung in die Umgebung des ältesten Naturschutzgebietes in Deutschland haben dazu geführt, den Schlosspark Drachenburg als einen von insgesamt fünf so genannten Routengärten zu benennen.

In Anwesenheit des Ersten Stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Königswinter, Sokrates Theodoridis, dankte Martina Grothe, Geschäftsführerin der NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege für die Auszeichnung: „Schloss Drachenburg nimmt unter den vielen schutzwerten Objekten, für deren Erhalt sich die NRW Stiftung einsetzt, eine zentrale Rolle ein. In der Tradition eines „National Trust“, der Kulturpflege wie Naturschutz im Namen führt, sind Schlossgebäude und Schlosspark für die Stiftung eine Einheit; nur als Ensemble bilden sie inmitten der Kulturlandschaft des Siebengebirges ein einzigartiges Panorama. Wir freuen uns sehr, dass wir für unsere Bemühungen um den Erhalt und die Wiederherstellung dieses Kulturerbes von European Garden Heritage Network ausgezeichnet werden. Unser gemeinsame Engagement und die finanzielle Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland, der NRW Stiftung und der Stadt Königswinter erfahren damit besondere

Ausblicke; Garten, Architektur, Landschaft" richten Gärten und Parks der Route Rheinland den Blick auf die Bedeutung von grünen und kulturlandschaftlichen Oasen für die Menschen und machen gemeinsam mit den Gartenrouten in England und Frankreich auf ihre gestalterische Verbindungen innerhalb Europas aufmerksam.



Renate Hötte, Personaldezernentin des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) überreichte Martina Grothe (rechts), Geschäftsführerin der NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege die Plakette der Europäischen Union, mit der der Schlosspark Drachenburg nun ausgezeichnet wurde.

Foto: LVR / Roswitha Arnold

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter
 LVR-Pressamt
 Tel. 02 21 - 809 - 77 11

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Europäische Auszeichnung für Lousberg

Aachen. Der Lousberg Park ist einer von zwölf rheinischen Gärten, die mit der renommierten Plakette des "European Garden Heritage Network" (EGHN) ausgezeichnet werden. Als EGHN-Projektpartner übergibt der Landschaftsverband Rheinland (LVR) heute diese Auszeichnung an Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linde. Durch diese Auszeichnung erfährt der ursprünglich unbewaldete Lousberg, auf dem vor 200 Jahren eine der ersten öffentlichen Grünanlagen Europas entstand, jetzt eine europäische Anerkennung.

(red)

ten, von denen drei seit langem nach den AWO-Prinzipien Demokratie, Solidarität, Freiheit und

SUPER SONNEN

Seite 27 F

konkret auf die alltäglichen bezogen heißt, erklärt mit, die Kita zu- mit Lona Büllers leitet. Tagesgruppen und eine Gartengruppe mit zusammen Kindern von drei bis sechs werden in den vielen Programmen betreut und gefördert. Einzelne wird dabei individuell nach dem "Leuener Beziehungsmodell" zweimal jährlich beobachtet, damit in engem Kontakt mit den Eltern entwickelt werden können. Auch die Pflege des Lousbergparks. Zusammen mit der Hilfe von außerhalb dem Aachener Stadtbetrieb und dem Sozialwerk Aachener Christen wurde Anfang 2005 ein "Park-Pliegewerk" aufgebaut, das die Pflegearbeiten im Park übernommen hat.

„Auch von städtischer Seite wollen wir den Lousbergpark als einen der wenigen Grünürtel rund um den Aachener Talkessel bewahren, auch in enger Zusammenarbeit mit der Lousberg-Gesellschaft. In Aachen gibt es nicht so viele Parks, weil wir uns nicht so beliebig weit ausdehnen können, und ab und an kommt es auch zu Konflikten, wie z.B. den Übergang zur Soers“, sagte Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linde. (als)

heide, zwischen Großheidstraße und Waldstraße 1997 als Baustraßen benötigt, nun endgültig fertiggestellt wurden. Die Ausbaulänge der drei Straßen beträgt 261 Meter. Die Verbindung des östlichen Stichweges mit der Waldstraße ist mit einem drei Meter breiten Fußweg und befestigten 1,25 Meter Grünstreifen versehen. Das Gelände weist eine Neigung von bis zu 15 Prozent auf und ist nicht befestigt. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst begonnen werden, die Bauzeit nimmt insgesamt drei Monate in Anspruch. Kosten: 120 000 Euro. (der)

Plakette für den Lousberg-Park

Aachen. Der Lousberg-Park ist Ende Mai in das von der Europäischen Union geförderte "European Garden Heritage Network" (EGHN) aufgenommen worden.

Nun darf sich der Lousberg unter den historisch bedeutendsten öffentlichen Gärten- und Parkanlagen von England, Frankreich und Deutschland und zu den zwölf anerkannten Anlagen in Nordrhein-Westfalen zählen. Die Stadt Aachen erhält unter anderem für die Pflege des Parks eine Plakette des EGHN.

Lousbergpark jetzt "plakatiert"

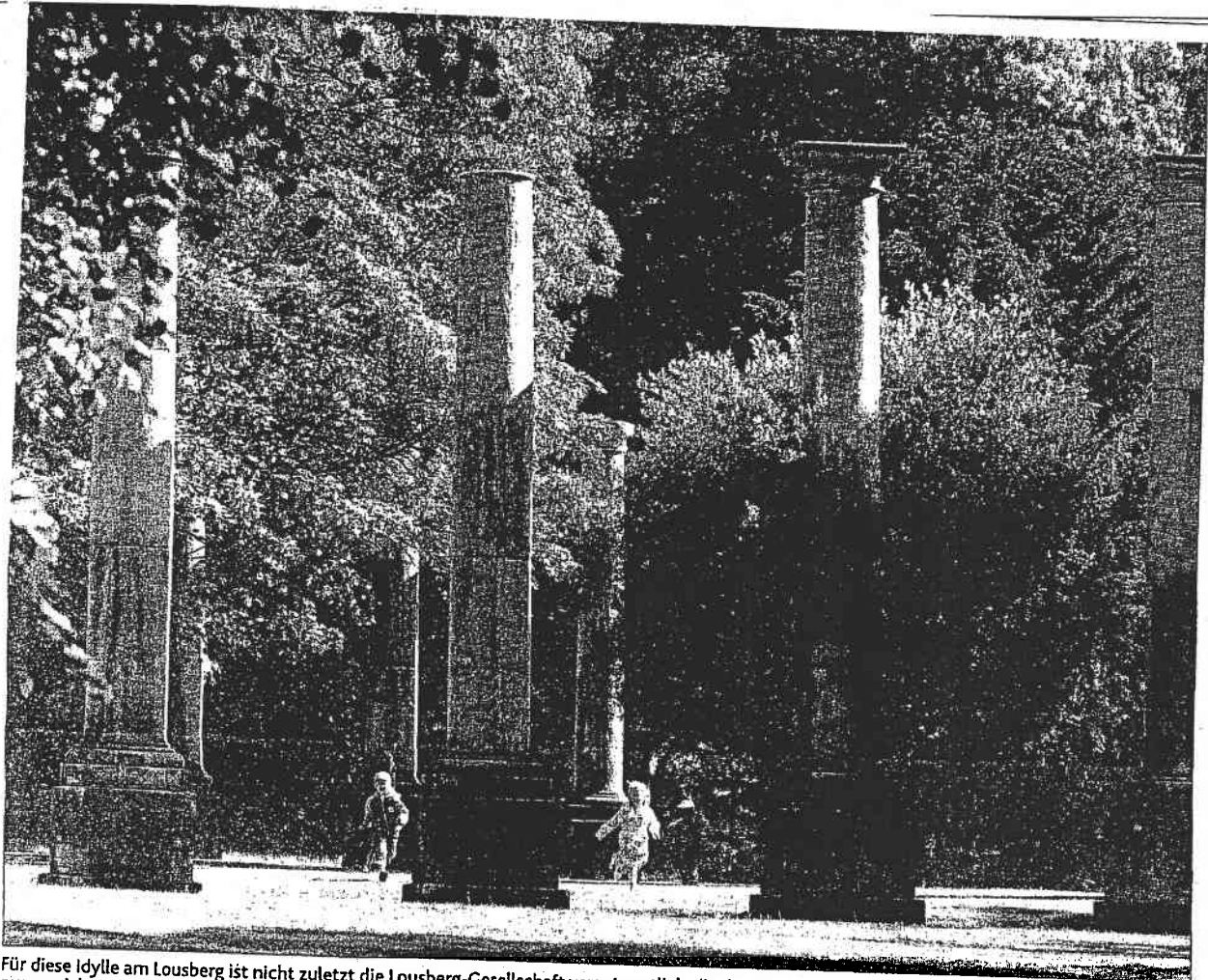
Auszeichnung vom LVR - Bürgerverein und Stadt kümmern sich um Erhalt



Der Lousbergpark ist jetzt Teil des europäischen Gartennetzwerkes (v.l.): Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, Sibille Spiegel (Lousberg-Gesellschaft), Harry Voigtsberger (Landschaftsverband Rheinland). Foto: A. Schmidt

Aachen. Der Lousbergpark wurde jetzt vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit der begehrten Plakette des Europäischen Garten-netzwerkes ausgezeichnet.

Der Park wurde vor genau 200 Jahren als öffentlich zugänglichher Bürgerpark angelegt. Geplant wurde er von dem Düsseldorf Hofgärtner Maximilian Friedrich Weyer, der den Park nach Vorbild des englischen Landschaftsparks konzipierte. Auch der Obelisk auf dem Lousberg wurde im Jahre 1807 exakt um 10.32 Uhr zur Sonnenwende nach astronomischen Berechnungen errichtet. Das von der EU unterstützte Netzwerk wolle nicht nur Baudenkmalier sondern auch Gärten auszeichnen, auch als Auszeichnung war auch die Landschaftsverband Harry Voigtsberger vom schaft hat derzeit etwa 160



Für diese Idylle am Lousberg ist nicht zuletzt die Lousberg-Gesellschaft verantwortlich, die den Bürgerpark, der nun vom Europäischen Gartennetzwerk ausgezeichnet wurde, am Leben erhält.

Foto: Harald Krömer

Lousberg gehört offiziell zur „First Class“

Das Europäische Gartennetzwerk zeichnet Bürgerpark aus. Dank an die Lousberg-Gesellschaft.

VON UNSERER MITARBEITERIN
SASKIA ZIMMER

AACHEN. Von Bürger für Bürger – unter diesem Motto wurde der Lousberg vor 200 Jahren von Aachener Bürgern als offener Bürgerpark gegründet und dieser Leit-spruch bildet heute immer noch die Grundlage für seine Pflege und Weiterentwicklung durch die Lousberg-Gesellschaft.

Dass dieses Erbe bis heute so gewahrt bleibt und die daraus re-

sultierende idyllische Gestaltung des beliebten Naherholungsgebiets im Grüngürtel Aachens, bewegte das Europäische Gartennetzwerk (EGHN) dazu, den Lousberg als Routengarten in die „First Class“ der ausgezeichneten Anlagen aufzunehmen.

Als Partner des europäischen Projektes überreichte der Landschaftsverband Rheinland in Person des ersten Landesrats Harry Voigtsberger am Mittwoch Oberbürgermeister Jürgen Linden die

besondere Auszeichnung. „Als europäische Stadt nun auch im Hinblick auf unserer Gartenkultur europäische Anerkennung zu finden, macht uns außerordentlich stolz“, freute sich Linden.

Deutsche, französische und englische Regionen haben sich im Europäischen Gartennetzwerk zusammengeschlossen, um besonders schöne Anlagen und Parks auszuzeichnen. Mit dem von der Europäischen Union geförderten Projekt sollen Erhalt und Pflege

unterstützt sowie dem sanften Tourismus Vorschub geleistet werden.

Dass der Lousberg unverändert ein beliebter Treffpunkt für Spaziergänge oder auch kulturelle Veranstaltungen ist, weiß auch der inurtscheid wohnende Harry Voigtsberger: „Mehr als im Jahr genieße ich diese Idylle hier mit meiner Familie, und ich bin sehr dankbar, dass das Engagement der Lousberg-Gesellschaft den Lousberg als Bürgerpark am Leben erhält.“

Noch offene Baustellen

Seit bereits zwei Jahren nimmt sich das Sozialwerk Aachener Christen gemeinsam mit Ein-Euro-Jobbern Ausbesserungs- und Pflegemaßnahmen vor, deren Erfolge sich sehen lassen. „Aber es gibt noch viel zu tun, besonders das Gelände am Couven-Pavillon müsste einen Anstrich erhalten“, verweist Sibille Spiegel, zweite Vorsitzende der Lousberg-Gesellschaft auf noch offene Baustellen. Das Gelände ist allerdings auch im jetzigen Zustand ein Blickfang und aus diesem Grund wurde die Auszeichnung des europäischen Gartennetzwerks auch an seinem Rahmen befestigt.

Oberbürgermeister und Landesrat griffen gemeinsam zum Werkzeug und mit vereinter Kraft wurde die Plakette angebracht. Mit Schraubenzieher in der Hand bekräftigt Jürgen Linden: „Der Lousberg ist wahrlich ein Juwel und wir Aachener wissen das zu schätzen.“



Wenn ein kompletter Berg ausgezeichnet wird, dann braucht es schon die Kraft zweier Männer. Im Falle des Lousbergs greifen Landesrat Harry Voigtsberger und Oberbürgermeister Jürgen Linden (von rechts) gemeinsam zum Schraubenzieher.

Foto: Harald Krömer



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalte

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Gebäudemanagement

Sie sind hier: LVR Homepage > Der LVR > Presse

**Lousberg Park in Aachen jetzt offiziell 31.05.2007
Routengarten**

**Auszeichnung durch den Landschaftsverband
Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar
machen**

Köln. 30. Mai 2007. Der Lousberg Park in Aachen ist nun offiziell Routengarten im Europäischen Gartennetzwerk European Garden Heritage Network. Der stellvertretenden LVR-Direktor, Harry Voigtsberger, überreichte in seiner Heimatstadt die Auszeichnung der Europäischen Union an den Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Dr. Jürgen Linden: „Der im Jahre 1807 gegründete Lousberg Park ist einer der ersten von Bürgerinnen und Bürgern initiierten Parks und nimmt in der europäischen Gartengeschichte eine besondere Rolle ein“, so Voigtsberger bei der Übergabe der Auszeichnung. "Für den Landschaftsverband Rheinland als Partner im Europäischen Gartennetzwerk war es daher wichtig, mit der Aufnahme als einer von fünf Routengärten im Rheinland die Bedeutung des Lousberg Parks herauszustellen und auch auf das andauernde bürgerschaftliche Engagement durch die Lousberg Gesellschaft hinzuweisen ", so Harry Voigtsberger weiter.

Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen freute sich sichtlich über die Auszeichnung: „So werden die gemeinsamen Bemühungen, das Gartenerbe des Rheinlands als Bestandteil von Stadtbaukultur sichtbar gemacht. Der Lousberg Park ist ein Juwel im Reigen der rheinischen Gartenlandschaft - es ist sehr schön, dass im Jubiläumsjahr der Parkgründung diese Anerkennung gegeben wird“, dankte er dem Landschaftsverband Rheinland. Gemeinsam mit Voigtsberger legte er Hand an und brachte die Plakette im Lousberg Park an.

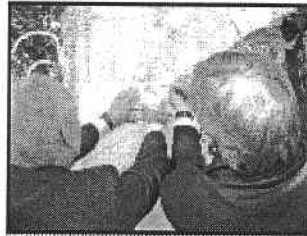
Mehr als 150 Gärten und Parks aus Deutschland, England und Frankreich finden sich unter einem gemeinsamen Dach im Europäischen Gartennetzwerk wieder. Der LVR ist als Partner dieses Netzwerkes im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Kultur- und Umweltamt sowie dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege dabei. Unter dem Motto „Einblicke – Ausblicke; Garten, Architektur, Landschaft“ richten Gärten und Parks der Route Rheinland den Blick auf die Bedeutung von grünen und kulturlandschaftlichen Oasen für die Menschen und machen gemeinsam mit den Gartenrouten in England und Frankreich auf ihre gestalterische Verbindungen innerhalb Europas aufmerksam.

Weitere Infos auch unter www.lvr.de oder www.eghn.eu

Für redaktionelle Rückfragen:



Harry Voigtsberger, stellvertretender Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland, übergab die EGHN-Plakette an Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen.



Harry Voigtsberger, stellvertretender Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland, und Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, legten gemeinsam Hand an und schraubten die EGHN-Plakette an.

Foto: LVR / Roswitha Arnold

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Europäische Auszeichnung für Schlosspark Benrath

Schlosspark Benrath in Europäisches Gartennetzwerk aufgenommen

Als einer von nur fünf Parks im Rheinland wurde der Benrather Schlosspark in die "Gartenroute des Rheinlandes" aufgenommen und erhielt dafür die renommierte Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN). Der Landschaftsverband Rheinland übergab als EGHN-Partner die Auszeichnung. Gerade im Jahr der Teilnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf an der Entente Florale ist dies ein weiteres Zeichen, die Düsseldorfs Ruf als Gartenstadt unterstreicht. Udo Molsberger, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), überreichte die Auszeichnung an Oberbürgermeister Joachim Erwin und Gabriele Uerscheln von der Stiftung Schloss und Park Benrath.



www.duesseldorf.de

Übergabe der Plakette (von rechts): Udo Molsberger (Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland), Gabriele Uerscheln (Stiftung Schoss und Park Benrath) und Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Als Schmuckstück der europäischen Gartenkunst bezeichnete LVR-Direktor Udo Molsberger den Benrather Schlosspark. Er überbrachte im Auftrag der Europäischen Union die Plakette der EGHN zur Aufnahme des Parks in das Europäische Gartennetzwerk. Damit werden auch der hervorragende Pflegezustand, die gute Zugänglichkeit und die Barrierefreiheit des Benrather Schlossparks gewürdigt.

Rückenwind für Düsseldorfs Beteiligung an der Entente Florale

In der Auszeichnung sieht Oberbürgermeister Joachim Erwin Rückenwind für die Beteiligung Düsseldorfs an der Entente Florale in diesem Jahr. Zur EUROGA 2002 sei die Parkgestaltung in Benrath maßgeblich voran gebracht worden. In diesem Jahr blühe ganz Düsseldorf auf. Für das Benrather Schloss und den Park hofft Erwin, dass es noch Weltkulturerbe werde.

Das Europäische Gartennetzwerk wird auch zu einem Besucherwachstum im Schlosspark Benrath führen - da waren sich alle Beteiligten einig. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Verbund mit anderen bedeutenden Parks werde auch internationale Resonanz finden.

(27. Juni 2007)

Mehr zum Thema:

European Garden Heritage Network (EGHN)

Entente Florale

Europäische Auszeichnung für Schlosspark Benrath

Schlosspark Benrath in Europäisches Gartennetzwerk aufgenommen

Als einer von nur fünf Parks im Rheinland wurde der Benrather Schlosspark in die "Gartenroute des Rheinlandes" aufgenommen und erhielt dafür die renommierte Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN). Der Landschaftsverband Rheinland übergab als EGHN-Partner die Auszeichnung. Gerade im Jahr der Teilnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf an der Entente Florale ist dies ein weiteres Zeichen, die Düsseldorfs Ruf als Gartenstadt unterstreicht. Udo Molsberger, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), überreichte die Auszeichnung an Oberbürgermeister Joachim Erwin und Gabriele Uerschein von der Stiftung Schloss und Park Benrath.



Übergabe der Plakette (von rechts): Udo Molsberger (Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland), Gabriele Uerschein (Stiftung Schoss und Park Benrath) und Oberbürgermeister Joachim Erwin.

Als Schmuckstück der europäischen Gartenkunst bezeichnete LVR-Direktor Udo Molsberger den Benrather Schlosspark. Er überbrachte im Auftrag der Europäischen Union die Plakette der EGHN zur Aufnahme des Parks in das Europäische Gartennetzwerk. Damit werden auch der hervorragende Pflegezustand, die gute Zugänglichkeit und die Barrierefreiheit des Benrather Schlossparks gewürdigt.

Rückenwind für Düsseldorfs Beteiligung an der Entente Florale

In der Auszeichnung sieht Oberbürgermeister Joachim Erwin Rückenwind für die Beteiligung Düsseldorfs an der Entente Florale in diesem Jahr. Zur EUROGA 2002 sei die Parkgestaltung in Benrath maßgeblich voran gebracht worden. In diesem Jahr blühe ganz Düsseldorf auf. Für das Benrather Schloss und den Park hofft Erwin, dass es noch Weltkulturerbe werde.

Das Europäische Gartennetzwerk wird auch zu einem Besucherwachstum im Schlosspark Benrath führen - da waren sich alle Beteiligten einig. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im Verbund mit anderen bedeutenden Parks werde auch internationale Resonanz finden.

(27. Juni 2007)

Stiftung Schloss und Park Benrath + Schloss
Benrath + Gartenkunstmuseum i.V.m. Benrath + Museum für

Mittwoch 04.07.2007
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 10.019
Anzeigenäquivalent: k. Angabe

CISION

Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen- äquivalenz	interne Pub.-Nr.	Zeitungsgruppe Gesamtauflage VB: 411.544 Gesamtauflage VK: 395.558
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Düsseldorf	92.793		110300	
<input type="checkbox"/> Bergische Morgenpost, Remscheid	14.725		110301	
<input type="checkbox"/> Neuß-Grevenbroicher Zeitung (NGZ), Neuss	51.399		110302	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Krefeld	23.835		110303	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Mönchengladbach	49.510		110304	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (Grenzlandkurier), Viersen	23.873		110305	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Kleve	22.145		110306	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Geldern	19.443		110307	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Wesel-Dinslaken	9.451 A		110308	
<input type="checkbox"/> Solinger Morgenpost, Solingen	3.806		110309	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (D-Ra), Ratingen	12.551		110312	
<input checked="" type="checkbox"/> Rheinische Post, Hilden	10.019		110314	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Duisburg	7.711		110315	
<input type="checkbox"/> Bochoher Borkener Volksblatt, Bocholt	24.578		110316	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Langenfeld-Monheim	14.960		110318	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (MO), Moers	18.844		110351	
<input type="checkbox"/> Bergische Morgenpost (BM-RA), Radevormwald	2.451		110352	
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Emmerich	9.451 A		110358	
1 erschienene Meldung(en), Summe:	10.019			

Region
Nordrh.-Westf.
Nielsen 2

Verlag
Rheinisch-Bergische Druckerei-
und Verlagsges
Zülpicher Str. 10
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/5050
Fax: 0211/5047562

Schlosspark Benrath von EU ausgezeichnet: Teil der „Gartenroute“

REGION DÜSSELDORF (bu) Der Benrather Schlosspark ist ab sofort Teil des Europäischen Gartennetzwerks. Als einer von fünf Parks der „Gartenroute im Rheinland“ hat er die renommierte Plakette des „European Garden Heritage Network“ erhalten. In Anwesenheit des Benrather Stiftungsvorstands, Gabriele Uerscheln und Klaus Krösche, übergab Udo Molsberger, Direktor des Landschaftsverbands Rheinland, die Auszeichnung an den Kuratoriumsvorsitzenden, Oberbürgermeister Joachim Erwin. Das 2003 gegründete Netzwerk entstand auf Initiative der Europäischen Union und umfasst 150 Gärten in Deutschland, Frankreich und England. Molsberger und Erwin unterstrichen den besonderen Wert des Benrather Park und des Europäischen Gartenkunstmuseums für die Freizeitgestaltung der Stadtbewohner wie als touristische Attraktion. Auf Internetseiten und in Broschüren wird Benrath als Station der „Gartenroute“ nun zusätzlich beworben.

Stiftung Schloss und Park Benrath + Schloss
Benrath + Gartenkunstmuseum i.V.m. Benrath + Museum für

Donnerstag 28.06.2007
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 162.902
Anzeigenäquivalent: k. Angabe

CISION

Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen- äquivalenz	interne Pub.-Nr.	Zeitungsgruppe Gesamtauflage VB: 215.695 Gesamtauflage VK: 204.529
■ WZ Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf	34.030		112800	Region Nordrh.-Westf. Nielsen 2
□ Remscheider General-Anzeiger, Remscheid	21.192		112801	
□ Solinger Tageblatt, Solingen	27.962		112802	Verlag W. Girardet
■ WZ Generalanzeiger, Wuppertal	63.590		112803	
□ WZ Westdeutsche Zeitung, Mönchengladbach	2.882		112804	Königsallee 27 40212 Düsseldorf Tel.: 0211/8382-0 Fax: 0211/8382-2392
■ WZ Westdeutsche Zeitung Hilden, Wuppertal	1.963 A		112809	
■ WZ Westdeutsche Zeitung Ratingen, Wuppertal	2.924		112810	
□ Bergischer Volksbote, Burscheid	1.601		112850	
■ WZ Westdeutsche Zeitung Neuss, Düsseldorf	6.058		112851	
■ WZ Westdeutsche Zeitung Krefeld	44.847		112853	
■ WZ Westdeutsche Zeitung Langenfeld	1.963 A		112855	
■ WZ Westdeutsche Zeitung, Mettmann	7.527		112856	
8 erschienene Meldung(en), Summe:	162.902			

KURZ NOTIERT

Schloss Benrath jetzt Teil europäischer Gartenrouten



Mittlerweile wird europaweit für Schloss Benrath und seinen Park geworben.

Seit gestern schmückt Schloss Benrath eine kleine, aber nicht unwichtige Plakette. Sie weist das Lusthaus Carl Theodors und vor allem seinen Park als Teil der rheinischen Gartenroute des europäischen Gartennetzwerks aus. In diesem European Garden Heritage Network (EGHN) – wie sich der Verbund nennt – sind allein zwölf rheinische Gärten zwischen Bonn und Kleve vertreten, dazu kommen Gärten aus England und Frankreich. Nordrhein-Westfalen präsentiert sich noch mit Gärten aus Münsterland, Ostwestfalen und dem Ruhrgebiet. Im EGHN sollen bedeutende Gärten Europas zu touristischen Routen verknüpft werden und dadurch mehr Gäste in die entsprechenden Regionen locken. A.E.

Stiftung Schloss und Park Benrath + Schloss
Benrath + Gartenkunstmuseum i.V.m. Benrath + Museum für

Dienstag 03.07.2007
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 14.960
Anzeigenäquivalent: k. Angabe

CISION[®]

Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen- äquivalenz	interne Pub.-Nr.
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Düsseldorf	92.793		110300
<input type="checkbox"/> Bergische Morgenpost, Remscheid	14.725		110301
<input type="checkbox"/> Neuß-Grevenbroicher Zeitung (NGZ), Neuss	51.399		110302
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Krefeld	23.835		110303
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Mönchengladbach	49.510		110304
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (Grenzlandkurier), Viersen	23.873		110305
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Kleve	22.145		110306
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Geldern	19.443		110307
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Wesel-Dinslaken	9.451 A		110308
<input type="checkbox"/> Solinger Morgenpost, Solingen	3.806		110309
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (D-Ra), Ratingen	12.551		110312
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Hilden	10.019		110314
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Duisburg	7.711		110315
<input type="checkbox"/> Bocholter Borkener Volksblatt, Bocholt	24.578		110316
<input checked="" type="checkbox"/> Rheinische Post, Langenfeld-Monheim	14.960		110318
<input type="checkbox"/> Rheinische Post (MO), Moers	18.844		110351
<input type="checkbox"/> Bergische Morgenpost (BM-RA), Radevormwald	2.451		110352
<input type="checkbox"/> Rheinische Post, Emmerich	9.451 A		110358
1 erschienene Meldung(en), Summe:	14.960		

Zeitungsgruppe
Gesamtauflage VB: 411.544
Gesamtauflage VK: 395.558

Region
Nordrh.-Westf.
Nielsen 2

Verlag
Rheinisch-Bergische Druckerei-
und Verlagsbes.
Zülpicher Str. 10
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/5050
Fax: 0211/5047562

Schlosspark Benrath von EU ausgezeichnet: Teil der „Gartenroute“

REGION DÜSSELDORF (bu) Der Benrather Schlosspark ist ab sofort Teil des Europäischen Gartennetzwerks. Als einer von fünf Parks der „Gartenroute im Rheinland“ hat er die renommierte Plakette des „European Garden Heritage Network“ erhalten. In Anwesenheit des Benrather Stiftungsvorstands, Gabriele Uerschehn und Klaus Krösche, übergab Udo Molsberger, Direktor des Landschaftsverbands Rheinland, jetzt die Auszeichnung an den Kuratoriumsvorsitzenden, Oberbürgermeister Joachim Erwin. Das 2003 gegründete Netzwerk entstand auf Initiative der Europäischen Union und umfasst insgesamt 150 Gärten in Deutschland, Frankreich und England. Molsberger und Erwin unterstrichen den besonderen Wert des Benrather Park und des Europäischen Gartenkunstmuseums für die Freizeitgestaltung der Stadtbewohner wie als touristische Attraktion. Auf Internetseiten und in Broschüren wird Benrath als Station der „Gartenroute“ nun zusätzlich beworben.



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mallabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

Schlosspark Benrath als Routengarten ausgezeichnet

29.06.2007

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen

Köln. 29. Juni 2007. „Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten“, sagte LVR-Direktor Udo Molsberger anlässlich der Auszeichnung des Schlossparks Benrath mit der Plakette der Europäischen Union als Routengarten. Mit diesem poetischen Motto führte er in die Atmosphäre von Schloss und Park Benrath: das im 18. Jahrhundert als Lust- und Jagdschloss geplante Ensemble zeigt in feiner und geschickter Gestaltung die Verbindung von Haus und Garten, Natur und Kunst. „Wechselseitige Bezüge von geformter Natur und eine auf die gartenkünstlerische Gestaltung bezogene Architektur machen den Schlosspark Benrath zu einem Juwel europäischer Gartenkunst“, so Udo Molsberger.

Joachim Erwin, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, freute sich gemeinsam mit der Direktorin des Museums für Europäische Gartenkunst in Benrath, Gabriele Uerscheln und Mit-Stiftungsvorstand Klaus Krösche, über die Auszeichnung: „Als Oberbürgermeister und als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Schloss Benrath“ danke ich auch im Namen der weiteren Stiftungsmitglieder und Unterstützer für diese Auszeichnung. Sie ist für uns Ansporn und Motivation, dieses Kleinod inmitten der Landeshauptstadt Düsseldorf über regionale Grenzen hinweg noch bekannter zu machen und das Netzwerk der europäischen Gärten weiter zu entwickeln.“

„Unsere Unterstützung für das grüne Kulturerbe kommt von Herzen“, schloss Udo Molsberger, „denn wir machen dies für die Menschen. Es trägt dazu bei, sich mit unserer Region und unserer Geschichte zu identifizieren“. Er dankte der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Unternehmen Siemens und Henkel, der Stadtparkasse Düsseldorf, dem Mäzen Udo van Meeteren und dem Verein „Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloss Benrath“ für ihren Einsatz um Erhalt und Pflege. „Als Netzwerkpartner und als Träger für soziale und kulturelle Angebote an Menschen mit und ohne Behinderungen stehen wir fest an der Seite der kommunalen und privaten Einrichtungen im Rheinland“, so der LVR- Direktor.

Im „European Garden Heritage Network“ verbinden fünf Routengärten sowie sieben Gärten und Parks in so genannten „Europäischen Themen“ das Rheinland mit insgesamt acht Routen in Nordwest-Europa. Neben dem Landschaftsverband Rheinland und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind Gärten in England



Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Joachim Erwin und Gabriele Uerscheln, Direktorin des Museums für Europäische Gartenkunst in Benrath freuten sich über die Auszeichnung des Schlosspark Benrath durch LVR-Direktor Udo Molsberger (v.l.).

Foto: LVR / Ludger Ströter

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter

LVR-Pressamt

Tel. 02 21 - 809 - 77 11

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Stiftung Schloss und Park Benrath + Schloss
Benrath + Gartenkunstmuseum i.V.m. Benrath + Museum für

Donnerstag 28.06.2007
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 13.964
Anzeigenäquivalent: k. Angabe

CISION

Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen- äquivalenz	interne Pub.-Nr.	Zeitungsgruppe Gesamtauflage VB: 383.332 Gesamtauflage VK: 361.154
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Essen	116.914		107500	Region Nordrh.-Westf. Nielsen 2
<input checked="" type="checkbox"/> NRZ Neue Rhein Zeitung, Düsseldorf	6.982 A		107501	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Duisburg	24.326		107502	Verlag Zeitungsverlag Niederrhein GmbH&Co. Essen KG Friedrichstr. 34-38 45128 Essen Tel.: 0201/804-0 Fax: 0201/804-2621
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Rhein Zeitung, Moers	11.845 B		107503	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Oberhausen	42.015		107505	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Rhein Zeitung, Wesel	18.693 C		107506	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Rhein Zeitung, Emmerich	6.468 D		107507	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Rhein Zeitung, Rheinberg	11.845 B		107508	
<input checked="" type="checkbox"/> Neue Ruhr Zeitung - Ausg. DS, Hilden	6.982 A		107510	
<input type="checkbox"/> Neue Ruhr Zeitung - Ausg. DH, Hamborn	24.326 A		107550	
<input type="checkbox"/> Neue Ruhr Zeitung - Ausg. DR, Rheinhausen	24.326 A		107551	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Dinslaken	18.693 C		107553	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Kleve	6.468 D		107554	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Xanten	11.845 B		107555	
<input type="checkbox"/> NRZ Neue Ruhr Zeitung, Mülheim	36.034		107556	
2 erschienene Meldung(en), Summe:	13.964			



AUSGEZEICHNET, der Benrather Schlosspark.
OB Joachim Erwin, Gabriele Uerschein von der Schloss-Stif-
tung und Udo Molsberger vom Landschaftsverband Rhein-
land bei der Übergabe der Plakette. (Foto: Walther)

Stiftung Schloss und Park Benrath + Schloss
Benrath + Gartenkunstmuseum i.V.m. Benrath + Museum für

Donnerstag 28.06.2007
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 105.344
Anzeigenäquivalent: k. Angabe

CISION[®]

Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen-äquivalenz	interne Pub.-Nr.	Zeitungsgruppe
■ Rheinische Post, Düsseldorf	92.793		110300	Gesamtauflage VB: 411.544 Gesamtauflage VK: 395.558
□ Bergische Morgenpost, Remscheid	14.725		110301	Region
□ Neuß-Grevenbroicher Zeitung (NGZ), Neuss	51.399		110302	Nordrh.-Westf. Nielsen 2
□ Rheinische Post, Krefeld	23.835		110303	Verlag
□ Rheinische Post, Mönchengladbach	49.510		110304	Rheinisch-Bergische Druckerei- und Verlagsges Zülpicher Str. 10 40549 Düsseldorf Tel.: 0211/5050 Fax: 0211/5047562
□ Rheinische Post (Grenzlandkurier), Viersen	23.873		110305	
□ Rheinische Post, Kleve	22.145		110306	
□ Rheinische Post, Geldern	19.443		110307	
□ Rheinische Post, Wesel-Dinslaken	9.451 A		110308	
□ Solinger Morgenpost, Solingen	3.806		110309	
■ Rheinische Post (D-Ra), Ratingen	12.551		110312	
□ Rheinische Post, Hilden	10.019		110314	
□ Rheinische Post, Duisburg	7.711		110315	
□ Bocholter Borkener Volksblatt, Bocholt	24.578		110316	
□ Rheinische Post, Langenfeld-Monheim	14.960		110318	
□ Rheinische Post (MO), Moers	18.844		110351	
□ Bergische Morgenpost (BM-RA), Radevormwald	2.451		110352	
□ Rheinische Post, Emmerich	9.451 A		110358	
2 erschienene Meldung(en), Summe:	105.344			

Schlosspark Benrath von EU ausgezeichnet: Teil der „Gartenroute“

(bu) Der Benrather Schlosspark ist ab sofort Teil des Europäischen Gartennetzwerks. Als einer von fünf Parks der „Gartenroute im Rheinland“ hat er die renommierte Plakette des „European Garden Heritage Network“ erhalten. In Anwesenheit des Benrather Stiftungsvorstands, Gabriele Uerscheln und Klaus Krösche, übergab Udo Molsberger, Direktor des Landschaftsverbands Rheinland, gestern die Auszeichnung an den Kuratoriumsvorsitzenden, Oberbürgermeister Joachim Erwin. Das 2003 gegründete Netzwerk entstand auf Initiative der Europäischen Union und umfasst insgesamt 150 Gärten in Deutschland, Frankreich und England. Molsberger und Erwin unterstrichen den besonderen Wert des Benrather Park und des Europäischen Gartenkunstmuseums für die Freizeitgestaltung der Stadtbewohner wie als touristische Attraktion. Auf Internetseiten und in Broschüren wird Benrath als Station der „Gartenroute“ nun zusätzlich beworben.

Großes Lob für Benrather Schlosspark



Auszeichnung im Schloss-
park: OB Joachim Erwin, Ga-
briele Verschehn, Direktor
Udo Molsberger (v. l.)

Düsseldorf - Er ist 612.000
Quadratmeter groß. Bie-
tet vom Küchen- bis zum
Lust- und Jagdgarten ein
buntes Bild alter Garten-
kunst. Jetzt zeichnete der
Landschaftsverband
Rheinland den Schloss-
park Benrath mit der be-
gehrten Plakette des Eu-
ropäischen Garten-Netz-
werks (EGHN) aus.
Verbandsdirektor Udo
Molsberger überreichte
die Auszeichnung an OB
Joachim Erwin (57, CDU)
und Gabriele Verschehn für
die "Stiftung Schloss und
Park Benrath". Erwin: "Ein
weiteres Zeichen, das Düs-
seldorfs Ruf als Garten-
stadt unterstreicht."

Foto: RAINER HOTZ



Bild (überregional), Hamburg

Stiftung Schloss und Park Benrath - Schloss Benrath - Gartenkunstmuseum | V.m. Benrath - Museum für

Donnerstag 28.06.2007
Tageszeitung
ersch. täglich

Anlage verbreitet:
Anzeigenequivalent:

96.934
k. Angabe

CISION

Zeitungsgruppe
Gesamtauflage VB: 3.471.876
Gesamtauflage VK: 3.444.977

Ausgabe, Ort	Anlage verbreitet	Anzeigen- äquivalent	Interne Pub.-Nr.
<input type="checkbox"/> Bild (überregional), Hamburg	352.957		146300
<input type="checkbox"/> Bild Stuttgart, Esslingen	118.392		146301
<input type="checkbox"/> Bild Hamburg, Hamburg	275.942		146302
<input type="checkbox"/> Bild Berlin-Brandenburg, Berlin	125.798		146303
<input type="checkbox"/> Bild München, München	129.380		146304
<input checked="" type="checkbox"/> Bild Düsseldorf, Düsseldorf	96.934		146305
<input type="checkbox"/> Bild Dresden, Dresden	63.248		146306
<input type="checkbox"/> Bild Hannover, Hannover	106.386		146307
<input type="checkbox"/> Bild Frankfurt, Frankfurt	149.174		146308
<input type="checkbox"/> Bild Köln, Köln	79.991		146309
<input type="checkbox"/> Bild Leipzig, Leipzig	78.488		146310
<input type="checkbox"/> Bild Nürnberg, Nürnberg	78.396		146311
<input type="checkbox"/> Bild Halle, Halle	78.621		146312
<input type="checkbox"/> Bild Rhein-Neckar, Mannheim	80.142		146313
<input type="checkbox"/> Bild Ruhrgebiet (West), Essen	123.931		146314
<input type="checkbox"/> Bild Saarland, Saarbrücken	68.821		146315
<input type="checkbox"/> Bild Bremen, Bremen	86.844		146316
<input type="checkbox"/> Bild Mecklenburg-Vorpommern, Rostock	84.718		146317
<input type="checkbox"/> Bild Thüringen, Erfurt	81.117		146318
1 erschienene Meldung(en), Summe:	96.934		

Verlag
Axel Springer Verlag AG
Axel-Springer-Platz 1
20355 Hamburg
Tel.: 040/347-00
Fax: 040/347-15248

Foto: RAINER HOTZ



**Großes Lob
für Benrather
Schlosspark**

Auszeichnung im Schloss-
park: OB Joachim Erwin, Gd-
briele Verschele, Direktor
Udo Molsberger (v. l.)
Düsseldorf - Er ist 612.000
Quadratmeter groß. Bie-



Lasst Blumen sprechen – Benrath muss sich vor europäischer Konkurrenz nicht verstecken: OB Joachim Erwin, Sittungs-
vorstand Gabriele Uerscheil und Udo Molsberger vom Landschaftsverband mit Plakette.
RF-FOTO: RALPH MATZERATH



Unter den vielen Gärten und Parks im Rheinland gebührt dem Benrather Schlosspark ein Spitzenplatz, der über die Landesgrenzen nach Europa ausstrahlt. Die EU verlieh ihm die Plakette des Europäischen Gartennetzwerks.

Die grüne Verführung

THEMA SCHLOSS UND PARK BENRATH

RHEINISCHE POST

Rheinische Post - Süd
vom 28.06.2007

VON BERND BUSSANG

BENRATH Die eher klein geratene Plankette "European Garden Heritage Network", die Oberbürgermeister Joachim Erwin gestern am Eingang des Europäischen Gartenkunstsumms in Ostfriesland des Schlosses anschraubte, könnte größere Wirkung entfalten. In einer vom Europäischen Gartenetzwerk herausgegebenen Broschüre mit einer Auflage von 50 000 Exemplaren ist der Benrather Schlosspark als eine von fünf Stationen der "Gartenroute im Rheinland" ausgewiesen. Ebenso auf der Internetseite "Gartenfreunde können sich auf diese Weise eine persönliche Gartenreise zusammensetzen", erklärt Roswitha Arnold, Koordinatorin beim Landschaftsverband.

Reiches Kulturerbe
Im Auftrag der Europäischen Union hatte Udo Moßberger, Direktor beim Landschaftsverband Rheinland, die begehrte Auszeichnung in Form der Plakette dem Oberbürgermeister als Kurator und Vorsitz der Stiftung Schloss und Park Benrath übergeben. Die

rheinischen Parks brauchen den Vergleich mit den grünen Oasen in England und in Frankreich nicht zu scheuen", sagte Moßberger. "Diese Unterstützung für das grüne Kulturerbe kommt von Herzen", betonte er. Der Landschaftsverband ist neben anderen Firmen und Institutionen Zustifter von Schloss Benrath.

"Benrath ist unser Kleinod, Schloss und Park bleiben der große Vertführer im Süden der Stadt", betonte Oberbürgermeister Joachim Erwin mit Blick auf Touristen und Ausflügler. Gerade im Bezug zum derzeit laufenden Wettbewerb "Europäische Florale" sei die Plakette hilfreich und ein Ansporn das Engagement von Stadt und Stiftung weiter zu forcieren. Von der Aufnahme in die "Gartenroute" verspricht sich der Stiftungsvorstand, Gabriele Uerscheln und Klaus Krösche, wichtige Impulse bei der Kooperation mit anderen europäischen Gärten. "Wir werden enger zusammenarbeiten", sagt Krösche.

Die Plakette des Europäischen Gartenetzwerks dient der Regionalentwicklung und der Tourismusentwicklung.

musförderung. Es wird nach strengen Kriterien vergeben. Neben der Qualität der Gartenanlage gehört etwa auch der öffentliche Zugang und die Barrierefreiheit, die es behinderten Besuchern erleichtert, den Park zu nutzen. Neben Benrath gehören der Schlosspark Dyk, die historischen Gartenanlagen "Neuer Tiergarten Kleve" der Lousberg-Park Aachen und der Schlosspark Drachenburg zur Gartenroute im Rheinland. In der zweiten Kategorie sind zudem sieben Themengärten ausgewiesen (siehe Info).

INFO

Gartenetzwerk

Das 2003 gegründete Europäische Gartenetzwerk basiert auf einer Initiative der EU und umfasst 150 Gärten in Deutschland, England und Frankreich. Für das Rheinland sind fünf Routen- und sieben Themengärten ausgewiesen.

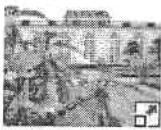
Info: Tel. 02182 / 824-0
Internet: www.eghn.eu



Brühler Schlosspark erhält Plakette des European Garden Heritage Network



Mit Plakette: Udo Molsberger (von links) vom Landschaftsverband Rheinland, Schlossverwalter Uwe Skibbe, Regierungsvizepräsidentin Ulrike Schwarz und Brühls Bürgermeister Michael Kreuzberg. Foto: Volker Lannert



[zum Bericht](#)

Brühler Schlosspark erhält Plakette des European Garden Heritage Network

Ganz wie zu Clemens August Zeiten (1700-1761) eben. Bis heute ist die Lieblingsresidenz des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten das weithin bedeutendste Beispiel barocker Prachtenfaltung im Rheinland. Der kunstsinnige Herrscher aus dem Hause Wittelsbach hatte zunächst den westfälischen Baumeister Johann Conrad Schlaun engagiert, der an Stelle einer mittelalterlichen Wasserburg den Neubau von Schloss Augustusburg setzte. Abgelöst wurde er später von dem französischen Hofarchitekten François de Cuvilliés sowie von Balthasar Neumann, der unter anderem das berühmte Treppenhaus schuf.

Allen Trends der Zeit und Gepflogenheiten französischer Gartenbaukunst widersetzte sich Dominique Girard, der den Garten 1727/28 an den Südfügel des Schlosses verlegte. 1842 hinterließ der Potsdamer Gartendirektor Peter Joseph Lenné im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. seine Spuren in Brühl. Was der Tiergarten für Berlin, das sollte der Schlosspark für die Region um Köln werden.


Die Einbindung des Bahnhofs symbolisierte für Lenné und seinen preußischen Auftraggeber das Miteinander von Natur und Technik, Tradition und Moderne. Dass eine Anlage wie der Brühler Schlosspark viel Zeit in Anspruch nimmt, versteht sich. Doch die Pläne für den Park reichen weit über das Thema Grünpflege hinaus: "Vor allem wollen wir die zunächst provisorisch angebrachte Plakette in ein neues, zeitgemäßeres Beschilderungssystem eingliedern", sagt Schlossverwalter Uwe Skibbe.

UNESCO-Welterbe zu sein, ist für ihn und seine Mitarbeiter ein Pfund, mit dem man wuchern kann und soll. Geplant ist zum Beispiel ein Lehrpfad im Park. Außerdem werden die Kinderführungen, die schon beim Tag des offenen Denkmals 2006 sehr gefragt waren, weiter ausgebaut. Die historischen Bilder der Anlage vor Augen, stehen dort immer wieder Schönheitsoperationen an.

"So haben wir zum Beispiel am Mönchweiher die alte Uferlinie wiederhergestellt." Und bis zum nächsten Sommer sollen am Spiegelweiher auch die früheren Parkfiguren wieder an ihren angestammten Plätzen stehen. "Sie stellen die vier Jahreszeiten dar. Nur leider ist uns der Winter verlorengegangen. Der Klimawandel ist aber nicht schuld daran", fügt Skibbe scherzhaft hinzu.

Mehrere hunderttausend Menschen jährlich spazieren durch den Schlosspark - nimmt man die Besuchszahlen im Schloss als Berechnungsgrundlage. Die Anlage ist öffentlich und kostet keinen Eintritt. Was aber leider mitunter auch ein paar unerwünschte Gäste anlockt, die pyramidenförmige Bäume mit einer Heckenschere derangieren oder neue Informationstafeln mit Farbe beschmierem. "Diese Fälle von Vandalismus sind zum Glück selten, aber doch sehr ärgerlich", bringt es Skibbe auf den Punkt. Dennoch soll der barocke Garten bleiben, was er ist. Ein Stück Kulturerbe für jeden.

Mehr zum European Garden Heritage Network unter www.eghn.eu

 Ausflugsziele der Region im Freizeit-Guide (04.07.2007)

(Seite 2 von 2)

Zurückblättern  

Park als „grünes Kulturerbe“

VON HANNA STYRIE, 04.07.07, 07:16h

BRÜHL. „Der Park von Schloss Augustusburg ist ein Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“, betonte Udo Molsberger, Landesdirektor beim Landschaftsverband Rheinland (LVR), bei der gestrigen Verleihung der Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN), die jetzt am Schlosspark-Eingang prangt. 151 historische und zeitgenössische Gärten in Deutschland, Frankreich und England haben die Auszeichnung bereits erhalten, mit der das „grüne Kulturerbe“ in den Blick gerückt wird.

In das Europäische Gartennetzwerk werden Orte aufgenommen, bei denen die Gartenanlagen in einen Dialog mit der Architektur und der sie umgebenden Landschaft treten. Einzigartig ist auch das Zusammenspiel von Schloss Augustusburg und dem von Dominique Girard angelegten Park, der sich „gleich einer Bühnenszenierung“ präsentiert, so Molsberger.

„Kaum eine Stadt kann eine ähnliche Situation vorweisen“, meinte Schlossverwalter Uwe Skibbe stolz. „Vor allem der Geheimgarten ist eine vielgenutzte Erholungs- und Begegnungsoase, und die Plätze vor der Südorangerie sind hoch begehrt.“ Skibbe machte aber auch keinen Hehl aus der Tatsache, dass der Pflegezustand des Parks wegen Personalproblemen derzeit zu wünschen übrig lässt. Disteln und Unkraut wuchern zwischen Rosen und Geranien auf den Beeten. Derzeit wird mit Unterstützung einer Behinderten-Werkstatt daran gearbeitet, die Anlagen wieder in einen repräsentativen Zustand zu versetzen. Skibbe hat mit dem Park noch viele Pläne: In nächster Zeit soll die Beschilderung aktualisiert und ein Lehrpfad eingerichtet werden. Bereits ausgebaut wurden die Gartenführungen für Kinder, zu denen auch Schatzsuche und Rallyes gehören.

Skulpturen am

Spiegelweiher

Am Inselweiher und am Mönchweiher soll der historische Eindruck aus der Zeit von Kurfürst Clemens August wiederbelebt werden. Ganz oben auf Skibbes Wunschliste steht die Aufstellung von Skulpturen am Spiegelweiher. Zu den Maßnahmen, die in Kürze realisiert werden, gehört ein Zugang zum Jardin Secret vom Franziskanerhof aus. „Damit wird ein langjähriger Traum der Brühler Realität“, freute sich Bürgermeister Michael Kreuzberg. Auch eine Anbindung des Max-Ernst-Museums an den äußeren Schlosspark ist in Arbeit. Davon erhofft man sich Synergien zwischen dem Museum und dem Schloss, das 2006 über 80 000 Besucher hatte.

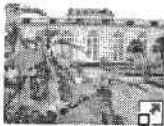
Die Plakette des EGHN dient auch der touristischen Vermarktung. Eine Broschüre informiert über die Gärten und Parks im Rheinland, die man auf verschiedenen Gartenrouten entdecken kann. Im Kapitel „Geschichte der Gartenkunst“ findet man den Brühler Park neben dem Schlosspark Dyck, dem Terrassengarten Kloster Kamp und der Kölner Flora.

www.eghn.eu

Brühler Schlosspark erhält Plakette des European Garden Heritage Network

Barocke Lebensfreude in Grün: Das Weltkulturerbe besuchen im Jahr mehrere hunderttausend Menschen

Von *Ulrike Strauch*



Brühl. Die Auszeichnung fand gewissermaßen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das war so eigentlich gar nicht gedacht, doch bei nicht einmal zwanzig Grad und strömendem Regen bekamen am Dienstag nur ein paar Hartnäckige die neue Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN) am Eingang zum Park von Schloss Augustusburg in Brühl zu sehen.



Damit wird dem Schlosspark, der bereits 1984 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde, nun eine weitere internationale Anerkennung als Gartenkunstwerk zuteil. Mit dem Projekt knüpft das Land Nordrhein-Westfalen an seine beinahe in Vergessenheit geratene Tradition großer Gärten an.

Vor drei Jahren gingen das Rheinland und das Ruhrgebiet, das Münsterland und Ostwestfalen-Lippe auf Entdeckungstour im jeweils eigenen Revier und stellten Gartenrouten zusammen. Sie führen zu historischen und zeitgenössischen Gärten, zu berühmten Schlossparks oder auch zu kleineren Anlagen mit einem bestimmten Thema. Die Bandbreite reicht dabei vom verschwenderisch-prachtvollen Barockgarten bis zum Neuland-Park bei Leverkusen, errichtet auf einer ehemaligen Altlastdeponie.

Gemeinsam mit den beiden Landschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen beteiligen sich auch die Regionen Cheshire, Somerset und Surrey in Großbritannien sowie Pays de la Loire in Frankreich an dem Projekt, das noch bis zum Sommer nächsten Jahres läuft. Es umfasst insgesamt 151 europäische Gartenanlagen.

Fünf so genannte Routengärten sind es in Nordrhein-Westfalen, dazu kommen weitere sieben Themengärten bundesweit. "Sie alle brauchen den internationalen Vergleich nicht zu scheuen", zieht Roswitha Arnold vom Dezernat Kultur, Umwelt des Landschaftsverbandes Rheinland, Bilanz.

Der Park von Schloss Augustusburg fällt unter die Kategorie "Geschichte der Gartenkunst". Und dieser mit viel Liebe zum Detail geschaffenen Welt auf einer Fläche von 14,3 Hektar - samt französischem Ziergarten, Nordgarten, Jardin Secret und dem Tiergarten als dem ältesten Teil - kann auch ein völlig verregneter Sommertag nicht wirklich etwas anhaben. In Gedanken füllen sich die Wege mit Flaneuren, die sich zu Handels Feuerwerksmusik mit Allongeperücke und Reifröcken über die großzügige Anlage verteilen.

(Seite 1 von 2)

 Fortsetzung

WDR **nachrichten-Suche**
Radio
Nachrichtensuchmaschine

Freitag, 27.07.2007

Suche nach "Schlosspark Augustusburg"

Dokumente 1 - 1 von 1 gefundenen Dokumenten.

Nachrichten aus dem Rheinland vom 03.07.2007

Brühler Schlosspark ausgezeichnet (12:35 Uhr)

Der Park des Schlosses **Augustusburg** in Brühl ist mit der europäischen Ehrenplakette für historische Gärten ausgezeichnet worden. Damit zählt der Park nun zu den 16 sehenswertesten historischen Gärten Europas. Gemeinsam sollen diese Anlagen künftig Teil einer Gartenroute quer durch Europa sein. Seit 1984 ist das Schloss **Augustusburg** mit seinem gut 100 Hektar großen Parkgelände zudem Weltkulturerbestätte der UNESCO.

[Nach oben]

weitere Seiten:

1

© WDR 2007

Barocke Lebensfreude in Grün

GARTENKUNST Der Landschaftsverband Rheinland zeichnet den Brühler Schlosspark mit der Plakette des European Garden Heritage Network aus. Das Weltkulturerbe besuchen im Jahr mehrere hunderttausend Menschen

Von **Ulrike Strauch**

BRÜHL. Die Auszeichnung fand gewissermaßen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das war so eigentlich gar nicht gedacht, doch bei nicht einmal zwanzig Grad und strömendem Regen bekamen gestern nur ein paar Hartnäckige die neue Plakette des European Garden Heritage Network (EGHN) am Eingang zum Park von Schloss Augustsburg in Brühl zu sehen. Damit wird dem Schlosspark, der bereits 1984 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde, nun eine weitere internationale Anerkennung als Gartenkunstwerk zuteil.

Mit dem Projekt knüpft das Land Nordrhein-Westfalen an seine beinahe in Vergessenheit geratene Tradition großer Gärten an. Vor drei Jahren gingen das Rheinland und das Ruhrgebiet, das Münsterland und Ostwestfalen-Lippe auf Entdeckungstour im jeweils eigenen Revier und stellten Gartenrouten zusammen. Sie führen zu historischen und zeitgenössischen Gärten, zu berühmten Schlossparks oder auch zu kleineren Anlagen mit einem bestimmten Thema. Die Bandbreite reicht dabei vom verschwenderisch-prachtvollen Barockgarten bis zum Neuland-Park bei Leverkusen, errichtet auf einer ehemaligen Altlastdeponie.

Gemeinsam mit den beiden Landschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen beteiligen sich auch die Regionen Cheshire, Somerset und Surrey in Großbritannien sowie Pays de la Loire in Frankreich an dem Projekt, das noch bis zum Sommer nächsten Jahres läuft. Es umfasst insgesamt 151 europäische Gartenanlagen. Fünf so genannte Routengärten sind es in Nordrhein-Westfalen, dazu kommen weitere sieben Themengärten bundesweit. „Sie alle brauchen den internationalen Vergleich nicht zu scheuen“, zieht Roswitha Arnold vom Dezernat Kultur, Umwelt des Landschaftsverbandes Rheinland, Bilanz.

Der Park von Schloss Augustsburg fällt unter die Kategorie „Geschichte der Gartenkunst“. Und dieser mit viel Liebe zum Detail geschaffenen Welt auf einer Fläche von 14,3 Hektar – samt französischem Ziergarten, Nordgarten, Jardin Se-

cret und dem Tiergarten als dem ältesten Teil – kann auch ein völlig verregneter Sommertag nicht wirklich etwas anhaben. In Gedanken füllen sich die Wege mit Flaneuren, die sich zu Händels Feuerwerksmusik mit Allongeperücke und Reifröcken über die großzügige Anlage verteilen. Ganz wie zu Clemens August Zeiten (1700-1761) eben. Bis heute ist die Lieblingsresidenz des

Kölner Erzbischofs und Kurfürsten das weithin bedeutendste Beispiel barocker Prachtenfaltung im Rheinland. Der kunstsin-

nige Herrscher aus dem Hause Wittelsbach hatte zunächst den westfälischen Baumeister Johann Conrad Schlaun engagiert, der an Stelle einer mittelalterlichen Wasserburg den Neubau von Schloss Augustsburg setzte. Abgelöst wurde er später von dem französischen Hofarchitekten François de Cuvillies sowie von Baltasar Neumann, der unter anderem das berühmte Treppenhaus schuf.

Allen Trends der Zeit und Gepflogenheiten französischer Gartenbaukunst widersetzte sich Dominique Girard, der den Garten 1727/28 an den Südfügel des Schlosses verlegte. 1842 hinterließ der Potsdamer Gartendirektor Peter Joseph Lenné im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. seine Spuren in Brühl. Was der Tiergarten für Berlin, das sollte der Schlosspark für die Region um Köln werden. Die Einbindung des Bahnhofs symbolisierte für Lenné und seinen preußischen Auftraggeber das Miteinander von Natur und Technik, Tradition und Moderne. Dass eine Anlage wie der Brühler Schlosspark viel Zeit in Anspruch nimmt, versteht sich. Doch die Pläne für den Park reichen weit über das Thema Grünpflege hinaus: „Vor allem wollen wir die zunächst provisorisch angebrachte Plakette in ein neues, zeitgemäßeres Beschilderungssystem eingliedern“, sagt Schlossverwalter Uwe Skibbe. UNESCO-Welterbe zu sein, ist für ihn und seine Mitarbeiter ein Pfund, mit dem man wuchern kann und soll. Geplant ist zum Beispiel ein Lehrpfad im Park. Außerdem werden die Kinderführungen, die schon beim Tag des offenen Denkmals 2006

sehr gefragt waren, weiter ausgebaut. Die historischen Bilder der Anlage vor Augen, stehen dort immer wieder Schönheitsoperationen an. „So haben wir zum Beispiel am Mönchweiher die alte Uferlinie wiederhergestellt.“ Und bis zum nächsten Sommer sollen am Spiegelweiher auch die früheren Parkfiguren wieder an ihren angestammten Plätzen stehen. „Sie stellen die vier Jahreszeiten dar. Nur leider ist uns der Winter verlorengegangen. Der Klimawandel ist aber nicht schuld daran“, fügt Skibbe scherzhaft hinzu.

Mehrere hunderttausend Menschen jährlich spazieren durch den Schlosspark – nimmt man die Besuchszahlen im Schloss als Berechnungsgrundlage. Die Anlage ist öffentlich und kostet keinen Eintritt. Was aber leider mitunter auch ein paar unerwünschte Gäste anlockt, die pyramidenförmige Bäume mit einer Heckenschere derangieren oder neue Informationstafeln mit Farbe beschmierern. „Diese Fälle von Vandalismus sind zum Glück selten, aber doch sehr ärgerlich“, bringt es Skibbe auf den Punkt. Dennoch soll der barocke Garten bleiben, was er ist. Ein Stück Kulturerbe für jeden.

Mehr zum European Garden Heritage Network unter www.eghn.eu

Europäisches Gartennetzwerk im Rheinland

Brühl - Zeitgenössische und historische Gärten sollen wiederentdeckt und touristisch vermarktet werden. Im Rahmen des europäischen Projekts „European Garden Heritage Network“ (EGHN) werden gemeinsam mit England und Frankreich regionale Gartenrouten entwickelt. In dieser Woche wurde der 100 Hektar große Park des Brühler Schlosses Augustusburg durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. Der 1728 geschaffene Park gilt als das bedeutendste Beispiel französischer Gartenkunst außerhalb Frankreichs. Das Rheinland ist im Rahmen des Projekts mit 22 Gärten vertreten. Neben dem Schlosspark sind das unter anderem der Neulandpark in Leverkusen, Schlosspark Benrath oder der Adenauer-Garten in Rhöndorf. Insgesamt gehören dem Netzwerk bislang 151 Gärten in Deutschland, Frankreich und England an. (ari)

© www.eghn.eu

Kölner Stadt-Anzeiger, 06.07.2007

Brühler Schlosspark ausgezeichnet

Der Park des Schlosses Augustusburg in Brühl ist mit der europäischen Ehrenplakette für historische Gärten ausgezeichnet worden. Damit zählt der Park nun zu den 16 sehenswertesten historischen Gärten Europas. Gemeinsam sollen diese Anlagen künftig Teil einer Gartenroute quer durch Europa sein. Seit 1984 ist das Schloss Augustusburg mit seinem gut 100 Hektar großen Parkgelände zudem Weltkulturerbestätte der UNESCO.

 Hier können Sie das Manuskript des Beitrags nachlesen.

 Hier können Sie den Beitrag anhören.

7.50 Uhr bis 8.00 Uhr

- **Kirche in WDR 3**
Mit Pfarrer Burkhard Müller aus Bonn
Zu Beginn: Ach bleib mir deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, Choral i
Stimmen von Melchior Vulpius. Capella Vocale Schwelm, Ltg. Sabine Hor

8.05 Uhr bis 9.00 Uhr

- **Der Schlosspark Augustusburg in Brühl wurde gestern ins "European Garden Heritage Network" aufgenommen**
Gespräch mit Detlev Arens



Schloss A
Brühl

Ins European Garden Heritage Network sind einige nordrhein-westfälische Gärten aufgenommen worden, doch der Brühler Schlosspark ist der im wahrsten Sinn des Wortes namhafteste. Das gilt zunächst einmal fürs barocke Parterre vor dem Gartenflügel der Augustusburg. Hier liegt der verbürgteste Barockgarten Deutschlands, geschaffen vom Gartenarchitekt Girard (+ 1738). Girard kam aus dem Umkreis von André le Notre, dem Schöpfer der Anlagen von Versailles, und hat in Brühl die Summe seiner Gartenkunst in einem hinteren, waldartigen Teil entworfen. 1842 ließ Peter Joseph Lenné diesen Teil in einen Landschaftsgarten im englischen Stil umwandeln. Und jetzt sind sogar die Reihen der barocken Schlossensembles und ihrer Gärten eine so wichtige Rolle gespielt haben.

Weitere Informationen:

www.eghn.org

- **Der Leibniz-Briefwechsel wird UNESCO-Weltdokumentenerbe**
Ein Beitrag von Oliver Cech

"Beim Erwachen hatte ich schon so viele Einfälle, dass der Tag nicht ausgeschrieben werden konnte." Diese selbstbewusste Eigendarstellung stammt vom Universalgelehrten der europäischen Geschichte, Gottfried Wilhelm Leibniz, Physiker, Mathematiker, Politiker, Philosoph, Historiker, Theologe und Diplomat. Veröffentlicht aber hat Leibniz wenig; seine bevorzugte literarische Form war der Brief. Leibniz' Briefwechsel stellt ein einzigartiges Zeugnis der europäischen Gelehrtenrepublik im Übergang vom Barock zur frühen Aufklärung dar. Er umfasst Briefe an 1.100 Korrespondenten aller wichtigen Bereiche der Wissenschaften. Darum hat die UNESCO Leibniz' Briefwechsel jetzt ins "Weltdokumentenerbe" aufgenommen. Den solcherart aufgewerteten Nachlass des Vielschreibers hat die Bibliothek Hannover; mit deren Leiter Georg Ruppelt sprach Oliver Cech, der auch seine Nase in den Briefwechsel gesteckt.

Literaturhinweis:

Anette Antoine, Hg.: Leibniz-Zitate. Matrix-Media Verlag, Mai 2007.
241 Seiten, 19.50 EUR. ISBN-10: 3-932313-21-6, ISBN-13: 9783932313213

Weitere Informationen:

www.nlb-hannover.de

- **50 Jahre Spoleto:**
Das älteste Festival Italiens findet zum ersten Mal ohne seinen Gründer Giancarlo Menotti statt
Ein Beitrag von Thomas Migge



Giancarlo

Prinzessinnen und Starkünstler, Jet-Set und Kleinkunst: das "Festival dei due Mondi" im umbrischen Spoleto existiert seit 50 Jahren. In diesem Jahr wird ein besonderes Programm geboten: Musik des im Februar verstorbenen Festivalgründers und Komponisten Gian Carlo Menotti. Doch die Jubiläum

Wildwuchs im Schlossgarten

VON ALEXANDRA RINGENDAHL, 29.06.07, 07:12h

Zusammen mit einer gemeinnützigen Werkstatt für Behinderte sollen die Beete nun auf Vordermann gebracht werden.

Brühl - Im großen Park rund um Schloss Augustusburg wuchert das Unkraut. „Der wunderbare Garten befindet sich an manchen Stellen in einem verwahrlosten Zustand“, beschwert sich Besucher Arnd Rüenauf. In der Tat ähnelt etwa der wohl arrangierte Rosengarten im Jardin Secret derzeit eher einem Wildbeet. Fast einen Meter hohe Disteln und andere Überraschungsgäste aus der Welt der Flora verdrängen die gelben und roten Rosen. „Der Zustand ärgert uns auch. Da wollen wir gar nicht drum herumreden“, pflichtet Schlossverwalter Uwe Skibbe verärgerten Besuchern bei. Derzeit mühe sich die Schlossverwaltung mit Hochdruck, den Park für die verbleibenden Sommermonate von Grund auf in Ordnung zu bringen. Ursache dafür, dass das Unkraut sich so unkontrolliert ausbreiten konnte, sind nach Angaben von Skibbe kurzfristige Personalengpässe. Hinzu kam, dass in den vergangenen vier Wochen die Sommerbepflanzung mit mehr als 60 000 Blumen in die Erde gebracht werden musste. In Kooperation mit einer gemeinnützigen Werkstatt für Behinderte soll nun aufgeräumt werden. Die Mitarbeiter unterstützen die Angestellten des Schlosses dabei, die 100 Hektar Außenanlagen wieder unkrautfrei zu bekommen.

Historische Uferlinie

Derzeit werden in dem großen Parterre Buchsbaumhecken und Rabattenbeete gesäubert. Außerdem soll ein Gartenfachbetrieb hinzugezogen werden. „Wir hoffen, dass sich der Park schon sehr bald wieder in einem repräsentativen Zustand präsentiert“, erläutert Skibbe. Der Schlossverwalter hat schließlich noch einiges vor in dem einzigartigen Garten. Am Mönchsweiher wird derzeit die historische Uferlinie wiederhergestellt. Wie zur Zeit des Kurfürsten soll das Gewässer schon bald wieder aussehen. Auch die Bepflanzung wird originalgetreu eingesät. „Das wird dann ein richtig repräsentativer Bereich“, schwärmt Skibbe. Erst Ende vergangenen Jahres wurde der kleine Inselweiher auf ähnliche Weise restauriert. Zudem ist ein neues Wegeleitsystem für den Schlosspark geplant. Mit vielen neuen Informationen, aber auch einer transparenteren Beschilderung, damit etwa der Weg zum Jagdschloss Falkenlust leichter gefunden wird als derzeit. „Höchste Priorität hat aber die Gartenanlage“, verspricht der Schlossverwalter. Die solle in den nächsten Wochen komplett in Schuss gebracht werden.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1182933841887>

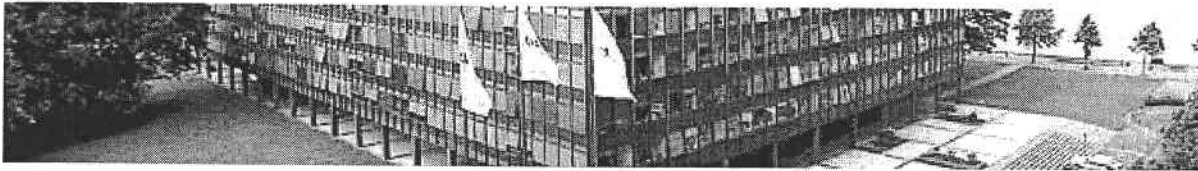
FENSTER SCHLIESSEN

Copyright 2007 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

Schlosspark Augustusburg als Themengarten ausgezeichnet

05.07.2007

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen

Köln. 5. Juli 2007. Als ein „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang und bestes Beispiel für das Europäische Thema ‚Geschichte der Gartenkunst‘“, bezeichnete LVR-Direktor Udo Molsberger den nun ausgezeichneten Park der Schlösser Augustusburg und Falkenlust.

Bevor er gemeinsam mit Regierungsvizepräsidentin Ulrike Schwarz und dem Bürgermeister der Stadt Brühl, Michael Kreuzberg die renommierte Plakette des Europäischen Gartennetzwerkes an den „Schlossherrn“ Uwe Skibbe überreichte, erinnerte Molsberger an die lange Geschichte der Weltkulturerbe-Stätte Augustusburg: „In der ‚Bonner Republik‘ war Schloss Augustusburg über viele Jahre repräsentativer Hintergrund für zahlreiche Empfänge“, so der LVR-Direktor. „Durch den Park wandelten Königinnen und Könige, Staatsoberhäupter und Staatsgäste. Sie alle waren fasziniert von der 1727 beauftragten Anlage mit kunstvollen Blumen- und Buchsbeeten, die wie plastische Stickereien wirken. Bis heute führen geschnittene Lindenalleen rechts und links des Parterres zu Heckenquartieren mit Rundsäulen, Wassergärten und kleinen Gartensalons. Im Spiegelweiher reflektiert die ruhige Wasseroberfläche die prächtige Schlossfassade und vermittelt die beeindruckende Ensemblewirkung von Architektur und Park“.

Sein Dank galt neben der Schlossverwaltung vor allem dem Land Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Köln für die Wiederherstellung und Pflege des bedeutenden Parks. Uwe Skibbe und Ulrike Schwarz freuten sich über diese Auszeichnung: „Wir sind uns unserer Verantwortung für dieses Kulturerbe sehr bewusst; in der Tat bedürfen die Gärten und Parks besonderer Aufmerksamkeit, bedürfen sie vieler Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege – das gilt auch für den Schlosspark von Augustusburg“, so Ulrike Schwarz. „Wie sehr wir einen Schwerpunkt auf den Park legen“, so Uwe Skibbe weiter, „zeigt sich am Angebot der Museumspädagogik für Kinder-Parkführungen. Ganz ausdrücklich möchten wir sie an Flora und Fauna heranführen und freuen uns sehr über die gute Resonanz.“

„Als touristischer Anziehungspunkt mitten in der Stadt“, so der Brühler Bürgermeister Michael Kreuzberg, „ist der Dreiklang von Schloss Augustusburg/Falkenlust, dem denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude sowie dem neuen Max-Ernst-Museum einzigartig in dieser Region. Wir freuen uns sehr, dass die Auszeichnung des Europäischen Gartenprojektes nun ein weiteres Highlight in unserer

Nordwest-Europa. Neben dem Landschaftsverband Rheinland und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind Gärten in England (Cheshire, Somerset und Surrey) und mit den „Pays de la Loire“ in Frankreich vertreten.

Weitere Infos zu allen Gärten und Parks des Europäischen Gartennetzwerkes unter www.eghn.eu

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter
LVR-Pressamt
Tel. 02 21 - 809 - 77 11

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Neulandpark im illustren Kreis: Landschaftsverband Rheinland zeichnet Leverkusen als ersten „Laga-Park“ mit der EGHN-Plakette aus

Der Neulandpark in Leverkusen ist offiziell in das Europäische Gartennetzwerk (European Garden Network – EGHN) aufgenommen und mit einer entsprechenden Plakette ausgezeichnet worden. Rund 150 Gärten wurden für dieses besondere Gütesiegel in Nordrhein-Westfalen vorgeschlagen. Lediglich 12 dürfen künftig sichtbar mit der EGHN-Plakette werben, die Landesrätin Milena Karabaic gemeinsam mit der EGHN-Koordinatorin des Landschaftsverbandes, Roswitha Arnold, dem Oberbürgermeister im Rahmen eines Pressetermins am Montag, 9. Juli, überreichte.

Die Landesrätin betonte, Leverkusen dürfe stolz auf diese Klassifizierung sein, denn Leverkusen sei der erste Landesgartenschau-Park, der hierfür ausgewählt wurde. Üblicherweise verblasse die Sogwirkung derartiger Parklandschaften mit Ende einer Landesgartenschau, in Leverkusen sei eben genau dies nicht der Fall gewesen. Leverkusen befinde sich mit nun in einer Reihe mit so bekannten Parks wie der von Schloss Augustusburg in Brühl oder der Flora in Köln, die ebenfalls zum Europäischen Gartennetzwerk gehören.

Mit der Landesgartenschau 2005 sei auf dem belasteten Gebiet im Wiesdorfer Norden ein besonderer, zeitgenössischer Park umgesetzt worden, der es geschafft habe, wieder die Innenstadt mit dem Rheinufer zu verbinden, betonten Karabaic und Arnold. Oberbürgermeister Ernst Küchler zeigte sich sehr erfreut über diese überregionale und sogar europäische Auszeichnung. Er sei überzeugt, dass es auch angesichts der entsprechenden Bewerbung in einer vom Landschaftsverband herausgegebenen Broschüre gelingen werde, nun noch mehr Besucher von außerhalb für dieses Ausflugsziel am Rhein zu interessieren. Es sei sehr erfreulich, dass es bereits zwei Jahre nach der Landesgartenschau gelungen sei, aus dem Neulandpark eine begehrte Freizeitattraktion für Besucher aus Leverkusen und Umgebung zu machen, so Ernst Küchler.

www.leverkusener.com, 09.07.2007

Nachrichten

Leverkusen, 09. Juli 2007

Neulandpark im illustren Kreis: Landschaftsverband Rheinland zeichnet Leverkusen als ersten „Laga-Park“ mit der EGHN-Plakette aus

Der Neulandpark in Leverkusen ist offiziell in das Europäische Gartennetzwerk (European Garden Network - EGHN) aufgenommen und mit einer entsprechenden Plakette ausgezeichnet worden. Rund 150 Gärten wurden für dieses besondere Gütesiegel in Nordrhein-Westfalen vorgeschlagen. Lediglich 12 dürfen künftig sichtbar mit der EGHN-Plakette werben, die Landesrätin Milena Karabaic gemeinsam mit der EGHN-Koordinatorin des Landschaftsverbandes, Roswitha Arnold, dem Oberbürgermeister im Rahmen eines Pressetermins am Montag, 9. Juli, überreichte.

Die Landesrätin betonte, Leverkusen dürfe stolz auf diese Klassifizierung sein, denn Leverkusen sei der erste Landesgartenschau-Park, der hierfür ausgewählt wurde. Üblicherweise verblasse die Sogwirkung derartiger Parklandschaften mit Ende einer Landesgartenschau, in Leverkusen sei eben genau dies nicht der Fall gewesen. Leverkusen befinde sich mit nun in einer Reihe mit so bekannten Parks wie der von Schloss Augustusburg in Brühl oder der Flora in Köln, die ebenfalls zum Europäischen Gartennetzwerk gehören.

Mit der Landesgartenschau 2005 sei auf dem belasteten Gebiet im Wiesdorfer Norden ein besonderer, zeitgenössischer Park umgesetzt worden, der es geschafft habe, wieder die Innenstadt mit dem Rheinufer zu verbinden, betonten Karabaic und Arnold.. Oberbürgermeister Ernst Küchler zeigte sich sehr erfreut über diese überregionale und sogar europäische Auszeichnung. Er sei überzeugt, dass es auch angesichts der entsprechenden Bewerbung in einer vom Landschaftsverband herausgegebenen Broschüre gelingen werde, nun noch mehr Besucher von außerhalb für dieses Ausflugsziel am Rhein zu interessieren. Es sei sehr erfreulich, dass es bereits zwei Jahre nach der Landesgartenschau gelungen sei, aus dem Neulandpark eine begehrte Freizeitattraktion für Besucher aus Leverkusen und Umgebung zu machen, so Ernst Küchler.

Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:

Auszeichnung des Neuland-Parks



Oberbürgermeister Ernst Küchler, Hans-Max Deutsche und Landesrätin Milena Kara-baic präsentieren die EGHN-Plakette im Neuland-Park Foto: Stadt Leverkusen

„Grünes Kulturerbe sichtbar gemacht“

VON MARIA WADENPOHL

Das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau (Laga) in Wiesdorf ist jetzt Teil des „European Garden Heritage Network“ (EGHN), auf Deutsch des Europäischen Gartennetzwerks. Gestern wurde ein entsprechendes Zertifikat im Bereich Eingang-Mitte des Neuland-Parks enthüllt. Mitglied in diesem Netzwerk werden nur ausgewählte Grün- und Pflanzenflächen, die unter die Kategorien Historische Gärten, Gärten berühmter Personen, Fruchtbare oder Zeitgenössische Gärten fallen. Derzeit sind rund 150 Gärten in England, Frankreich und Nordrhein-Westfalen dabei.

Milena Karabaic, Dezernentin für Kultur und Umwelt der Landschaftsversammlung Rheinland, überreichte Oberbürgermeister Ernst Kuchler symbolisch eine Plakette des EGHN. Es sei unglaublich, was aus 125 Hektar nacktem und belastetem Bodenbelag geworden sei. Der Neuland-Park oder das, was er früher einmal war, habe sich vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan entwickelt.

Die Grünfläche am Rhein biete mit ihren verschiedenen Parzellen, Themengärten und Veranstaltungen das, was sich Bürger von einem Stadtpark wünschen könnten und gebe nicht zuletzt auch Impulse für die Regional- und Tourismusentwicklung. Auch Roswitha Arnold, ihres Zeichens Fraktionsvorsitzende der Leverkusener Grünen und Referentin für Regionale Kulturpolitik im Landschaftsverband Rheinland (LVR), betonte, dass mit den Gärten des Netzwerks grünes Kulturerbe sichtbar gemacht werden soll. Dass Kultur und Bildung auch auf dem Landesgartenschau-Gelände eine große Rolle spiele, habe sich nicht nur in der Funktion des Parks als Veranstaltungsort gezeigt. Sondern auch darin, dass verschiedene Leverkusener Vereine, Schulen und das Naturgut Ophoven den Park aktiv mitgestaltet hätten. Prinzipiell werde es abgelehnt, Laga-Parks in das seit 2003 bestehende Netzwerk aufzunehmen. Schließlich gebe es viele solcher Schauen, in die temporär viel Mühe und Geld gesteckt würden. Der Neuland-Park indes habe sich nach der Laga zum Volkspark gemauert und damit weiterhin eine große Bedeutung für die Stadt. Oberbürgermeister Ernst Kuchler bedankte sich für die Anerkennung und betonte, dass die überörtliche Wahrnehmung des Parks wichtig sei. Der Neuland-Park ist die zwölfte Grünfläche im Rheinland, die Mitglied im Europäischen Netzwerk ist.

Kölner Stadt-Anzeiger, Leverkusen, 10.07.2007



News

Leverkusen
Deutschland & Welt
Sport

Service

Programm

Musik

Kino

Games

Web

Hörfunkwerbung

HSG [hörfunk service gmbh]

Dienstag, 10.07.2007

News / Leverkusen

Ver

Neulandpark wird ausgezeichnet



Der Neulandpark in Leverkusen wird offiziell in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. Der Landschaftsverband Rheinland hat als Projektpartner am Montag Vormittag dazu eine besondere symbolische Auszeichnung an Oberbürgermeister Ernst Küchler vergeben.

© Radio Leverkusen 107,6

Als einer von nur sieben Gärten und Parks der "Europäischen Themen" im Gartennetzwerk erhält der Neulandpark Leverkusen die renommierte Plakette des European Garden Heritage Network.

Mit der Landesgartenschau 2005 wurde auf dem belasteten Gebiet im Wiesdorfer Norden ein besonderer neuer Park umgesetzt. Dieser hat es nach vielen Jahren geschafft, wieder die Innenstadt mit dem Rheinufer zu verbinden.

Laut Stadt ist der Neulandpark seit dem eine begehrte Freizeitattraktion für Besucher aus Leverkusen und Umgebung.

Zurück

Bahnverkehr
normalisiert
sich nur
langsam
Keine neuen
Fälle von Räude
Radio
Leverkusen
zieht nach
Wiesdorf um
Küchler
beschwert sich
bei Bahnchef
**Neulandpark
wird
ausgezeichnet**



We



Tic



Aft



Tickets

Moderator unter anderem von „Wetten dass..?“ erhält der Preis vom Verlag für die Deutsche Wirtschaft für seine rhetorischen Leistungen. Zum Festakt in Bonn werden rund 700 Gäste erwartet. Zu den Cicero-Preisträgern zählen unter anderem Marcel Reich-Ranicki und der luxemburgische Regierungschef Jean-Claude Juncker.



Auszeichnung für Neuland-Park

Der Neulandpark auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände in Leverkusen ist offiziell in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Nach Ansicht der Jury sei es erstmals gelungen, aus einer Landesgartenschau auch nachhaltig wertvolle Grünflächen zu machen. In Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt zwölf Gärten mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, darunter auch Parks wie der von Schloss Augustsburg in Brühl oder die Kölner Flora.



Schriftsteller Jürgen Becker wird 75

Der Kölner Schriftsteller Jürgen Becker wird heute 75 Jahre alt. Becker wurde 1932 in Köln geboren und begann Ende der sechziger Jahre als freier Schriftsteller zu arbeiten. 1973 übernahm er die Leitung des Suhrkamp-Verlages und leitete zudem zwanzig Jahre lang die Hörspielredaktion des Deutschlandfunks. Becker wurde vor allem wegen seiner Gedichte mehrmals ausgezeichnet, darunter mit dem Literaturpreis der Stadt Köln und dem Heinrich-Böll-Preis.



► [Impressum](#)

[Seitenanfang](#)

► © WDR 2007

Der WDR ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link er

Suche nach "Neulandpark Leverkusen"

Dokumente 1 - 4 von 4 gefundenen Dokumenten.

Nachrichten aus dem Bergischen Land vom 10.07.2007

Auszeichnung für Leverkusener Neuland-Park (06:06 Uhr)

Der **Neulandpark** auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände in **Leverkusen** ist in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Die Jury lobte, erstmals seien aus einer Landesgartenschau auch nachhaltig wertvolle Grünflächen entstanden. In Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt zwölf Gärten mit dem Gütesiegel des Europäischen Gartennetzwerkes ausgezeichnet. [Nach oben]

Nachrichten vom 10.07.2007

Auszeichnung für Neuland-Park (06:05 Uhr)

Der **Neulandpark** auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände in **Leverkusen** ist offiziell in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Nach Ansicht der Jury sei es erstmals gelungen, aus einer Landesgartenschau auch nachhaltig wertvolle Grünflächen zu machen. In Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt zwölf Gärten mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, darunter auch Parks wie der von Schloss Augustusburg in Brühl oder die Kölner Flora. [Nach oben]

Nachrichten aus dem Rheinland vom 10.07.2007

Auszeichnung für Neuland-Park (06:05 Uhr)

Der **Neulandpark** auf dem ehemaligen Landesgartenschau-Gelände in **Leverkusen** ist offiziell in das Europäische Gartennetzwerk aufgenommen worden. Nach Ansicht der Jury sei es erstmals gelungen, aus einer Landesgartenschau auch nachhaltig wertvolle Grünflächen zu machen. In Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt zwölf Gärten mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, darunter auch Parks wie der von Schloss Augustusburg in Brühl oder die Kölner Flora. [Nach oben]

Nachrichten aus dem Bergischen Land vom 19.05.2007

Solingen-Garten verschenkt (06:24 Uhr)

Die Stadt Solingen hat **Leverkusen** den für die Landesgartenschau errichteten "Solingen-Garten" zum dauerhaften Geschenk gemacht. Die Anlage auf dem Gelände der Landesgartenschau symbolisiert mit Blumenbeeten und Brücken das Bergische Städtedreieck. Die weitere Pflege des Solingen-Gartens wird von ehrenamtlichen Helfern übernommen, die sich für den **Neulandpark** engagieren.

[Nach oben]

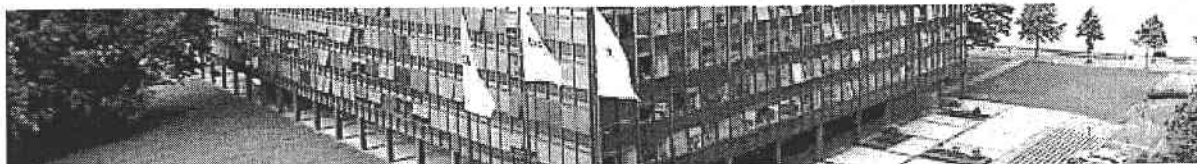
weitere Seiten:

1



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

**Neuland-Park als Themengarten ausgezeichnet
11.07.2007**

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen

Köln. 10. Juli 2007. „Besonders der Neuland-Park in Leverkusen steht als Beispiel zeitgenössischer Gartenkunst im European Garden Heritage Network“, so LVR Kulturdezernentin Milena Karabaic anlässlich der europäischen Auszeichnung der ehemaligen Landesgartenschau. „Denn nicht nur historische Anlagen zählen zu unserer grünen Kulturerbe - in den ‚Europäischen Themen‘ von European Garden Heritage (EGHN) zeigen wir mit neuen Grünanlagen auch hier im Rheinland die zeitgenössische Entwicklung von Gärten und Parks auf.“ Karabaic lobt die gelungene Umsetzung der schwierigen Aufgabe, auf einer ehemaligen Altlast einen farbenprächtigen Park zu gestalten und mit diesem grünen Refugium gleichzeitig wieder eine Anbindung von Innenstadt und Rhein herzustellen. „Herausgekommen ist trotz vieler Beschränkungen ein streng architektonisch gestalteter Park, der mit seiner Spannung und auch Widersprüchlichkeit die Geschichte als ehemaliges Deponiegelände nicht vergessen macht“, meinte die LVR-Kulturdezernentin.

Der Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Ernst Küchler, griff den städtebaulichen Aspekt in seinem Dank an den Landschaftsverband Rheinland auf: „Hier ist gelungen, was sich Politik und Verwaltung seit der Entscheidung des Landes, die Landesgartenschau nach Leverkusen zu geben, gewünscht haben. Mit dem Neuland-Park ist das Gelände zu einem wirklichen Stadtpark, zu einem Volkspark geworden. Diese innerstädtische Juwel verändert gemeinsam mit den weiteren Grünanlagen unser Image als „Industriestadt“ über die kommunalen Grenzen hinaus positiv“, freute sich der Oberbürgermeister.

Roswitha Arnold, EU-Koordinatorin des LVR, erläuterte den europäischen Kontext für das Rheinland: „Das Europäische Gartennetzwerk mit seinen Gärten und Parks im Rheinland, in England und Frankreich unterscheidet sich von anderen Programmen der Regionalentwicklung durch den unmittelbaren Nutzen für die Menschen: Alle Gärten und Parks des Netzwerkes stellen sich dreisprachig im Internet in Bild und Text vor; Interessierte können anhand umfangreicher Informationen ihre Gartenreise zusammenstellen. Alle Gärten haben sich einem einheitlichen Kriterienkatalog stellen müssen, der beispielsweise den gartenhistorischen sowie künstlerischen Wert, den Pflegezustand, Zugänglichkeit und Angebote für Besucherinnen und Besucher umfasst“.

Routengärten sowie sieben Gärten und Parks in so genannten „Europäischen Themen“ das Rheinland mit insgesamt acht Routen in Nordwest-Europa. Neben dem Landschaftsverband Rheinland und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind Gärten in England (Cheshire, Somerset und Surrey) und mit den „Pays de la Loire“ in Frankreich vertreten.

Weitere Infos zu allen Gärten und Parks des Europäischen Gartennetzwerkes unter www.eghn.eu und www.lvr.de

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter
LVR-Presseamt
Tel. 02 21 - 809 - 77 11



Enthüllten die EGHN-Plakette im Neulandpark Leverkusen: Ernst Küchler, Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Hans-Max Deutsche, Geschäftsführer Landesgartenschau/Neuland-Park Leverkusen und Milena Karabaic, LVR-Kultur- und Umweltdezernentin.

Foto: LVR / Ludger Ströter

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

ANTENNENIEDERHEIM

FREITAG, 13. JULI

NACHRICHTEN
Der Kreis Kleve, NRW, Deutschland und die Welt. Die Nachrichten zu jeder halben Stunde mit Oliver Drucks, Thorsten Adolphs, Wolfgang Nötten und Thomas Hauberichs.

HALLO WACH, 6-9 Uhr
Moderation: Christoph Hendricks
Countdown Wandel/Daage Nimwegen
Der Wochenrückblick
Der VK - Tipps und Termine
Heute ist 'Jag der Rauchmelder': Tipps vom Experten bei der Feuerwehrr
Heute ist Freitag, der 13. - Vorsicht!

INFOTHEK, 12-13 Uhr
Moderation: Timo Schnitzer
Aktuelles aus Politik und Gesellschaft

PEPPERS, 13-16 Uhr
Moderation: Tobias Häuser
Service, Boulevard und Comedy

DRIVETIME, 16-20 Uhr
Moderation: Volker Lübke und Britta Becker
Letzte Runde: Erraten Sie den Rheinkeimes-Song und feiern Sie mit 14 Freunden am 19. Juli auf der Düsseldorfer Kirmes mit Freilicht- und Partymusik. Bewerbung unter antenneniederheim.de
Die Ereignisse der Woche
Da würde ich hingehen - Die Ausgehtipps

NEUNZEHNDRÜSSIG - DER TAG
Die Top-Themen des Tages vom Niederheim zusammen gefasst
Antenne über Antenne: Kleve, Emmerich und Rees UKW 98,0 MHz, Geldern UKW 105,7 MHz, Antenne Webradio: www.antenneniederheim.de

DINSTRASSE 17

NOTDIENSTE
Apotheken: Altrhein-Apotheke, Emmericher Straße 166, Kleve, ☎ 0 28 21 / 9 15 66. Rathaus-Apotheke, Busmannstraße 58, Wevelaar, ☎ 0 28 32 / 52 95. Fontane-Apotheke, Heinrich-Lensingstraße 37, Xanten, ☎ 0 28 01 / 44 55.
Ärzte: Zentrale Notdienstnummer, ☎ 01 807 5 04 41 10, Endziffer für Goch -15; Kalkar -30; Kleve -45 und -46; Uedem/Weeze -65; Sa. u. So. 8 bis 8 Uhr.
Augenärzte: ☎ 01 807 5 04 41 10 70.
Zahnärzte: ☎ 0 18 05 / 98 67 00, Mo-Fr., 18-19 Uhr.
Tierärzte: Tierärztliche Klinik für Kleinrinder, Am Forstgarten, Kleve, ☎ 0 28 21 / 72 40 00, wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist.
Ärztlicher Privater Notdienst: ☎ 01 807 1 01 92 46; in Kleve: ☎ 0 28 21 / 45 32 24.

RF GRATULIERT

Kalkar
Josefine Drossard, Seniorenbetreuung St. Nikolaus, Grabenstraße 86-66/82 Jahre, am 14. Juli
Pfalzdorf
Adelgund Vüllings, St. Josefshaus, 83 Jahre, am 15. Juli
Hassum
Helena Verhalen, Seldersland 9, 73 Jahre, am 15. Juli

KOMPAKT

Seminar zur Entdeckung der eigenen Kraftquellen
KLEVE (RP) Vom 29. bis zum 31. Oktober findet auf der Wasserburg Rindern in Kleve eine Fortbildung mit dem Titel „Körperempfinden und Achtsamkeit - mit Eutonie die eigenen Kraftquellen entdecken“ statt. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 0 28 21 / 732 17 oder per e-mail unter folgender Adresse: coumans@bistum-muenster.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Kleve: Haghe Straße 2, Telefon 0 28 21 - 5 90 21, Fax 0 28 21 - 5 98 28, Mail: redaktion.kleve@rheinische-post.de, Redaktion/Kleve: Kleve/Helmichstraße 2, Telefon 0 28 21 - 2 30 31 32 (Montag bis Freitag 6.30-16 Uhr, Samstag 6.30-12 Uhr), 0 16 Euro je Verbindung, Mail: kleve@rheinische-post.de
Service Punkt: NIAG-Reisebüro und KundenCenter, Kavarnerstraße 61, 47533 Kleve, Buchführung am Markt 4, Niendorfer, Frauenstraße 1, 47549 Goch, Mail: kleve@rheinische-post.de
Für umwerbende Einblendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind in vollem Umfang. Abonnementrückstellungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengebracht. Die Beiträge sind in der Wochenendausgabe zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Von europäischer Bedeutung

Gestern wurden die barocken Gartenanlagen in Kleve vom Landschaftsverband Rheinland als touristisches Ziel von europäischer Bedeutung geadelt. Landesrätin Karabaic war voll des Lobes für die gut gepflegten Anlagen

VON MATTHIAS GRASS

KLEVE Nicht nur für Denkmalschützer und Gartenarchitekten sind die barocken Klever Gartenanlagen von europäischer Bedeutung. Gestern wurden die Anlagen des Prinzen Johann Moritz von Nassau Siegen in der Kreisstadt vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) auch als touristisch herausragend geadelt. Nur zwölf Anlagen in NRW haben diese Auszeichnung erhalten, nur sechs im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland. Einer ist der Barockgarten mit seinen grandiosen Sichtachsen, dem so wunderbar in die natürlichen Geländeformen integrierten Amphitheater, mit Minerva und Mars als Eiserner Mann von Stephan Balkenhol.

Die Landesrätin für Kultur und Umwelt, Milena Karabaic, war voll des Lobes für diesen Garten. Nicht nur, dass er als erster Garten außerhalb eines Schlosses oder einer Residenz - quasi von Beginn an als Bürgergarten - entstand. Wichtig war den Juroren beim LVR nämlich auch der Blick nach vorne: „Wir setzen voraus, dass die Anlagen nachhaltig gepflegt werden und öffentlich zugänglich sind“. Dabei ergab sich, dass die Gärten strategisch über den Bereich des LVR verteilt liegen und so eine Route ergeben, die sich zu einer europäischen Gartenroute mit anderen kombinieren lässt. Im Rheinland sind das Schloss Dyck, der Garten des Drachenfels, Schloss Benrath, der Lousberg-Garten in Aachen und schließlich Kleve.

Mit ganzem Herzblut
Kleves Bürgermeister Theo Brauer lobte gestern nicht nur die Sonne, die just zur Überreichung der



Kleves Museumsdirektor Drs. Guido de Werd, Landesrätin Milena Karabaic, Bürgermeister Theo Brauer, Ute Schutzbräu und Roswitha Arnold von LVR.

LVR-Gartenplakete herauskam, sondern vor allem die Mitarbeiter von den Umweltribereichen der Stadt Kleve (USK), die diesen Garten mit „ganzem Herzblut pflegen“. Zuvor hatte Brauer die Geschichte des Gartens und des Prinzen skizziert, der mit seinen Sichtachsen ein sichtbares Zeichen seiner Weitsicht gesetzt haben. Jene Weitsicht, die Kleve auszeichnet, so Brauer, Jene Weitsicht, die nicht nur das Jetzt sondern auch die Zukunft im Blick habe. Es sei nicht so einfach gewesen, diese Anlage zu vollenden, erinnerte er an die politischen Querelen in

INFO
Einblicke - Ausblicke
Milena Karabaic unterstrich, dass die Historischen Gartenanlagen in Kleve einen besonderen Bezug zum Motto der Route Rheinland „Einblicke - Ausblicke. Garten, Architektur und Landschaft“ nehmen und richtete den Blick auf die Vorläufer des Europäischen Gartennetzwerkes: „Jünger Dank gilt auch dem Land NRW, das die grünen Oasen verstärkt in einen öffentlichen Fokus stellte“.

den späten 80er Jahren über die „Entensinsel“, bis es endlich gelang, auch die linke Insel zu restaurieren und nach den Plänen der Gartenarchitekten Gustav und Rose Wörner das Werk zu vollenden.

Straße entlasten
Doch Brauer wollte auch den Blick in die Zukunft wagen: gegen den Straßenlärm anredend versprach er, sich dafür einzusetzen, „dieses touristische Highlight durch eine Querverbindung zwischen Bundesstraße 9 und Kreisstraße 3 vom Durchgangsverkehr zu befreien“. Applaus für Brauer.



Der Präses Jürgen Lürwer übergab dem König Jürgen I. in Bedburg-Hau das Zepher.

Krönungsball in Hau: Nun regiert Jürgen I.

BEDBURG-HAU (RP) Es war mal wieder schön anzuschauen, wie das neue Königspaar mit seinem Thron in toller Garderobe, eingerahmt von einer großen Anzahl Schließdamen, Jungschützen mit ihren Fahnen und Schützen, zum Festzelt zogen. Der Applaus der Zuschauer am Straßenrand hat das bestätigt. Das Zelt war sehr gut gefüllt und der Brudermeister Artur Bartsch begrüßte zuerst die geladenen Gäste wie Bürgermeister Peter Drissen nebst Gemahlin Gaby und Orrovorsteher Willy Heynen, der nicht nur seine Gattin Ursula, sondern auch viele Mitglieder der CDU-Fraktion mitgebracht hatte. Auch alle Hauer Vereine, die mit Abordnungen anwesend waren, wurden begrüßt, genauso wie alle Schützen, besonders der Präses Jürgen Lürwer, das Königspaar Silke I. und Jürgen I., der Ehrenbrudermeister Peter Bündgens, Ehrenmitglied Alfons Bartsch, der Kaiser, Theo Arzt und der Prinz Thomas Wilmsen.

Zum 49. Mal
Ein ganz besonderer Gruß galt den Aspetrinerinnen, die schon das 49. Mal zur Begleitung da waren, dem Hauer Bläserorchester und dem Königspaar mit Thron und Gefolge der Kosmas und Damianus Bruderschaft aus Hühn, die von ihrem Präsidenten Peter Löhr und seiner Gattin angeführt wurden. Ein herzliches Willkommen galt auch dem Vorsitzenden der Schützengesellschaft

Hau, Theo Mülder und seiner Gattin Helga. Nun führte der Adjutant Jörg Ullenboom die scheidende Königin Silke mit ihrem Prinzgemahl Jürgen in die Mitte des Zeltes, um die Pfänderschützen Hubert Jansen, Steuphan Scheidtwiler und Karl-Heinz Ullenboom auszusprechen. Und der Krönung einen schönen Rahmen zu verleihen, wurden die Thronpaare Stefan Burke und Nicole Hoff, Rainer und Hiltrud Creon, Dirk und Sylvia Johann, Thorsten und Claudia Nass, Siegfried und Monika Reintjes sowie Jürgen und Karin Vennemann in die Mitte gegeben.

Die Krönung
Mit der Krönung hatte es der Pastor Lürwer ganz einfach. Die Königin bekam zur Erinnerung die kleine Kette und das Armband. Das Diadem und die Krönungskette durfte sie anbehalten. Nur das Königsgelb und das Zepher erhielt nun ihr Mann mit dem Königsdorn. Viele Hände mussten geschüttelt werden und die Aspetriner gratulierten auf ihre Art. Eine Augenweide war die Darbietung der Fahnen-schwenker Sarah Hoffmanns, Melanie Kerhoff, die ihre selbst gemalte Fahne schwenkte, Thomas Wilmsen und Sebastian Wellmanns. Der Fahnen-schwenkermeister Karl-Erich Kerhoff hatte mit ihnen gut trainiert. Auch die Jungschützen hatten einen Auftritt zu Ehren des neuen Königs Jürgen I. Hendricks.

„Laetitia“ vergab Ehrennadeln

KLEVE-GRIETHAUSEN (RP) Die Laetitia in Griethausen ehrte im Rahmen der Mitgliederversammlung Sänger und Mitglieder. Der Vorsitzende Jürgen van Acken freute sich, acht aktiven und fördernden Mitglieder eine Ehrennadel verleihen zu können.
Die Ehrungen
Rudolf Fischer, Vorsitzender des MGV Kevelaar und Bezirksvorsitzender des Sängerkreises Linker Niederrhein, ehrte im Namen des Sängerbundes NRW für 25-jährige aktive Singtätigkeit Dietmar Reintjes und Norbert Rogmann.
Für 50-jähriges aktives Singen wurde Fritz Menkens ausgezeichnet. Einen besonderen Dank sprach der Vorsitzende Jürgen van Acken

in Namen aller Sänger und Mitglieder der Laetitia dem langjährigen 2. Vorsitzenden Johannes van Koerden aus, der nach 20 Jahren in diesem Amt auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied.
Der Nachfolger
Zu seinem Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Edgar Jansen. Damit ist der Generationswechsel im Vorstand der Laetitia nunmehr endgültig komplett.
Alle Vorstandsmitglieder sind aktive Sänger am die Mitglieder. Ein solches Fundament für die weitere erfolgreiche Arbeit des Chores. Immerhin kann der MGV Laetitia Griethausen in 2009 sein 100-jähriges Bestehen feiern.

Untersuchung über Ferien



Sozialpädagogik-Studenten aus Arnhem machten Studie. FOTO: PRIMA

KLEVE/ARNHEIM (RP) Sechs Studenten der Hogeschool van Arnhem en Nijmegen präsentierten stolz ihre Ergebnisse ihrer Untersuchung im Rahmen einer Projektarbeit: Warum nehmen Kinder aus sozialen Brennpunkten nicht an den bestehenden Ferienfreizeiten teil? Die Ergebnisse der Untersuchung wurden in einem Untersuchungsbericht verarbeitet. Sie stützen sich auf Interviews und Fragebögen, die die Gruppe mit der Zielgruppe und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit durchführten. In einer fast zweistündigen Präsentation wurden die Ergebnisse jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. Christina Pellen, Tina Kewitz, Pia Rosenberg, Clemens Selter, Björn Peters und Joachim Dörken arbeiteten ein Jahr lang im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Kleve an diesem Thema. Mit diesem Projekt beendeten die Studenten erfolgreich ihr Studium zum Sozialpädagogen.

Für interessierte liegt der Untersuchungsbericht im Jugendamt bei Herrn Bierbaum, Tel.: 937 99 / 6 07, aus

KOMPAKT

Schaustellergottesdienst bei der Klever Kirmes
KLEVE (RP) Pfarrer Josef Maghs feiert am Dienstag, 17. Juli, mit den Schaustellerfamilien, alten Organisatoren der Klever Kirmes und allen gläubigen Bürgern auf dem Auto-Koter einen Gottesdienst. Ab 9.30 Uhr sind alle eingeladen, gemeinsam um die Hilfe und den Segen Gottes bitten wollen. Die Kirmes beginnt samstags um 11 Uhr und an den folgenden Tagen um 14 Uhr.

Information Welche Fahrgeschäfte kommen und weitere Aktionen: www.rp-online.de/kleve

Café Wanders präsentiert Anna-von-Cleve-Praline

KLEVE (vkl) Eine Trüffel-Himbeer-Komposition, garniert mit einer Schokoladenkrone, so präsentiert das Café Wanders seine Anna-von-Cleve-Praline. Eigens anlässlich des 450. Todestages der „Queen of England“ hat das Café sie kreiert und bietet sie während einer Festwoche vom 21. bis 28. Juli in einer runden Getzchenbonbonniere und als Einzelstück in einem kleinen Würfel an. Das Besondere daran ist noch, dass 20 Prozent des Verkaufserlöses an das Museum Haus Kneekoeck gehen werden.

Stadtkafé Conditori Wanders, Kavarnerstraße 6

Beim 10. Klassentreffen vereint

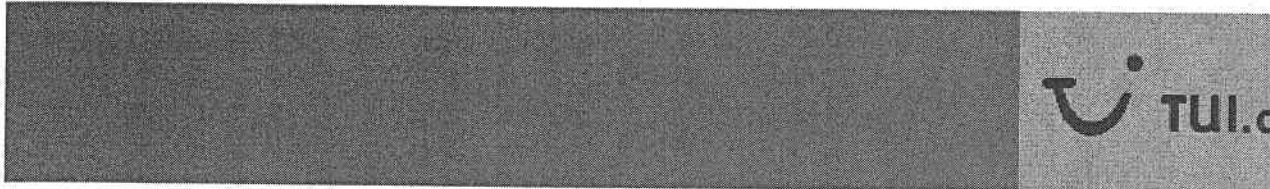
BEDBURG-HAU (VA) Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1937 der St. Markus-Schule Bedburg haben ihren Beschluss von vor fünf Jahren verwirklicht. Paul van Acken hatte die Klassengemeinschaft, die 1952 entlassen wurde, zum zehnten Treffen in den Schneppenbauser Schwanenhof eingeladen. Außergewöhnlich war diesmal die Zusammenarbeit als Tagesveranstaltung.



Das zehnte Treffen des Jahrgangs 1937 der St. Markus-Schule. FOTO: PRIMA

Die Klassenstärke lag bei 29 Personen; sechs sind inzwischen verstorben und von den verbliebenen hatten sich 18 gemeldet. Leider mussten aus Krankheitsgründen vier kurzfristig wieder absagen. Während des Frühstücksgesprächs informierte Paul van Acken humorvoll aus seinen Aufzeichnungen bisheriger Treffen. So auch aus einem Dankschreiben des Klassenlehrers Josef Wiederhold, der seine Miterziehung auf fruchtbarem Boden sah, sowie von einer guten Haltung und Lebensleistung seiner Schülerinnen und Schüler begeistert war. Wie die Diskussion zeigte, sind alle mit der nötigen Kraft und etwas Glück ihren Weg gegangen.
Vor dem gemeinsamen Mittagessen brachte sich die Gemeinschaft selbst zu aller 70. Geburtstag ein

musikalisches Strüchchen. Die Gläser wurden erhoben und man hatte viel Freude. Am Nachmittag stand dann ein Kulturprogramm auf Schloss Moyland an. Norbert Pies, Vorsitzender des Geschichtsvereins Bedburg-Hau, stellte der Klassengemeinschaft Frau van Haaren als Kunsthistorikerin vor. Sehr informativ waren die Schilderungen zu „700 Jahre Schloss Moyland“, Schwerpunkt war aber die „Sammlung von der Gärten und das Joseph Buys Archiv“. Der Rundgang durch den Schlosspark endete bei der eigens gerichteten Kaffeetafel. Nächstes Ziel war dann die St. Markus-Kirche. Während eines Gottesdienstes wurde auch der verstorbenen Schülerneuber Lehrpersonen Josef Wiederhold, Josef Ricken und Wilhelm Heuvelmann gedacht. Dass die Klassengemeinschaft fest zusammensteht, zeigte die nachmalige Begegnung im Schwanenhof. Ein nächstes Treffen soll in gut zwei Jahren sein.



Benutzer
 Passwort

[> Registrieren](#)
[> Passwort vergessen?](#)



- Wir über
- Impressum

Suche:

Freitag, 13. Juli 2007

- Homepage
- NRZ-Aktuell
- Stadtauswahl
- Politik
- Sport
- Tagesthema
- Reportagen/TV
- Wirtschaft
- Kultur
- Region
- Computer
- Reise Journal
- Freizeit online

- NRZ-Interaktiv
- Zeitungsarchiv
- Audionews
- Börse
- E-Postkarten
- Finanzen + Tarife
- Forum
- Kino
- Newsletter
- RSS-Feeds
- Spiele
- Sporttabellen
- Sudoku
- Tippspiel
- Veranstaltungen
- Westropolis

- NRZ-Videonews
- Ausland
- Inland
- Skurriles
- Sport
- Szene
- Vermischtes

- NRZ-Service
- Leser-Service
- LeserLaden
- Ticket-Shop
- Lotto-Service
- Geschäftsstellen
- Internet-Zugang
- Kontakt

- NRZ-Anzeigen + Märkte
- Autoanzeigen
- Immobilien
- Stellenanzeigen
- Partnersuche
- Kostenloser Markt
- Beilagen
- Traueranzeigen

Kleinod im Rheinland

AUSGEZEICHNET. Die Klever Gärten wurden jetzt vom European Garden Heritage Network geehrt.

KLEVE. Wie weitsichtig und wegweisend Johann Moritz von Nassau-Siegen die Klever Gärten im 17. Jahrhundert anlegen ließ, bestätigt eine weitere wichtige Auszeichnung für den barocken Park. Der Landschaftsverband zeichnete die Gartenanlagen nun mit der renommierten Plakette des European Garden Heritage Network aus. Schon die von Johann Moritz angelegten Sichtachsen in die Landschaft machten die Gärten zum Kleinod im Rheinland, unterstrich Roswitha Arnold, die für den LVR das Projekt koordiniert.

Kriterien wie der Erhaltungszustand, die Qualität oder Zugänglichkeit sind Voraussetzung für die Ehrung. Die zugleich eine Verpflichtung ist. Denn mit der Plakette ist ein Bildungsauftrag verbunden, die Vermittlung der Gartengeschichte. Allerdings stellt die Aufnahme ins Netzwerk auch eine Chance zur touristischen Vermarktung dar. (CG)

12.07.2007

Weitere Meldungen:

- > **Jetzt zwischenspeichern**
- > **Streit beendet**
- > **Airport Weeze hebt ab**
- > **Kleinod im Rheinland**
- > **Verbotenes Museum**



NRZ-Nachrichten hören

Jetzt neu! Mit den Audionews können Sie jederzeit und überall die aktuellsten Nachrichten hören. Jetzt kostenlos testen!

ARTIKEL VERSENDEN

ARTIKEL DRUCKEN

Anzeige

SERVICE

Der Niederrhein



Aktuelle RSS-Niederrhein-Newsletter abonnieren! So

Schritt 1: Klick rechten Maustaste abonnieren".

Schritt 2: Kopiere Zieladresse (z.B. kopieren" oder kopieren").

Schritt 3: Füge Zieladresse in L...

- > **Lokales abor**
- > **Lokalsport al**
- > **Mehr zum Th**

WERNERS W

Wär so schön

Werner packt in Sonnenöl, Sonn Badehose, T-S kurze Hosen, E gutes Buch, ne warmen... mehr

KINOPROGR



Mit der NRZ im Film! Finden Sie die Programme Rhein und Ruh unkompliziert p Ort

Auszeichnung für Gartenanlage

Der historische Park "Neuer Tiergarten Kleve" wird heute Vormittag ins Europäische Gartennetzwerk aufgenommen. Damit erhält er Garten als einer von fünf rheinischen Parks die renommierte europäische Plakette.

Im Netzwerk vermitteln Gärten und Parks aus Nordrhein-Westfalen, England und Frankreich gemeinsam die Geschichte der Gartenkunst in Nordwest-Europa und präsentieren die Vielfalt und Bedeutung des grünen Kulturerbes.



Foto Nr. 0010





Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalts

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

Historische Gartenanlagen in Kleve als Routengarten ausgezeichnet

16.07.2007

Würdigung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) / Gartenerbe im Rheinland sichtbar machen

Kleve/ Köln, 16. Juli 2007. „Das grüne Kulturerbe im Rheinland wird hier in der historischen Gartenanlage ‚Neuer Tiergarten‘ besonders deutlich. Ihr Einsatz macht die Klever Gärten zu einem Beispiel für herausragende Gartenkunst und zu einem Gesamtkunstwerk von internationalem Rang. Kulturhistorische Bedeutung sowie kommunales wie privates Engagement finden nun mit der Aufnahme in das Europäische Gartennetzwerk European Garden Heritage Network verdiente Anerkennung“, lobte LVR-Kultur- und Umweltdezernentin Milena Karabaic das Engagement der Stadt Kleve anlässlich der Auszeichnung der Gartenanlage mit der Plakette des „European Garden Heritage Network“ (EGHN).

Sie unterstrich, dass die Historischen Gartenanlagen ‚Neuer Tiergarten‘ in Kleve damit einen besonderen Bezug zum Motto der Route Rheinland „Einblicke - Ausblicke. Garten, Architektur und Landschaft“ nehmen und richtete den Blick auf die Vorläufer des Europäischen Gartennetzwerkes: „Unser Dank gilt auch dem Land Nordrhein-Westfalen, das in den vergangenen Jahren in vielen Projekten den Anstoß dazu gegeben hat, sich den grünen Oasen im Land verstärkt zuzuwenden. Veranstaltungen wie die EUROGA 2002+, die REGIONALEN und das Leitthema ‚Straßen der Gartenkunst‘ haben dazu geführt, Gärten und Parks wieder mehr in einen öffentlichen Fokus zu stellen“.

Der Klever Bürgermeister Theo Brauer freute sich über die besondere Auszeichnung: „In einem europäischen Projekt als einer von nur vier weiteren Parks ausgezeichnet zu werden, erfüllt uns mit Stolz und Freude. Es zeichnet nicht nur die Stadt Kleve aus; die Ehrung unserer Historischen Gartenanlagen wird über die Grenzen unserer Stadt hinaus wirken und für eine weitere Regional- und Tourismusentwicklung sorgen. Wir sind uns der Verantwortung für den Erhalt und die Pflege kulturlandschaftlicher Elemente sehr bewusst, die heutige Auszeichnung ist daher auch ein Zeichen der Anerkennung für unsere Bemühungen“.



barocke Parkanlagen – nämlich der Alte und der Neue Tiergarten – den historischen Kern. Moritz von Nassau-Siegen war brandenburgischer Statthalter im Herzogtum Kleve, der die entsprechenden Planungen zur „Landesverschönerung“ selbst vornahm. Ein Achsensystem prägt die Historischen Gartenanlagen noch heute mit einer Verbindung von Park zur Umgebung und ermöglicht eine weite Sicht entlang des Prinz-Moritz-Kanals bis hin zum Eltenberg, wobei vom Gartenplaner Moritz von Nassau-Siegen die Stiftskirche Hochelten bewusst als Blickpunkt in die Parkgestaltung mit einbezogen wurde. Der neben dem Tiergarten gelegene Forstgarten greift mit weiteren Anlagen die Umgebung auf.

Im „European Garden Heritage Network“ verbinden fünf Routengärten sowie sieben Gärten und Parks in so genannten „Europäischen Themen“ das Rheinland mit insgesamt acht Routen in Nordwest-Europa. Neben dem Landschaftsverband Rheinland und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind Gärten in England (Cheshire, Somerset und Surrey) und mit den „Pays de la Loire“ in Frankreich vertreten.

Weitere Infos zu allen Gärten und Parks des Europäischen Gartennetzwerkes unter www.eghn.eu und www.lvr.de

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter
LVR-Pressesamt
Tel. 02 21 - 809 - 77 11

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)

Europäische Anerkennung

Der Terrassengarten von Kloster Kamp wurde mit der Plakette des European Garden Heritage Network ausgezeichnet. Kamp ist einer von sieben rheinischen Gärten und Parks im Gartennetzwerk.

VON HERIBERT BRINKMANN

KAMP-LINTFORT Dass der Terrassengarten von Kloster Kamp immer wieder ein Ausflug wert ist, weiß man in Kamp-Lintfort längst. Jetzt wird europaweit die Aufmerksamkeit auf den Garten von Kamp gelenkt. Das Europäische Gartennetzwerk, European Garden Heritage Network (EGHN), hat Kamp mit in sein Programm aufgenommen. Bei den sieben rheinischen Gärten und Parks ist Kamp in guter Nachbarschaft, direkt nach dem Adenauer-Garten in Rhöndorf und der Flora in Köln.

Auch vor Ort wird jetzt auf diese Auszeichnung aufmerksam gemacht. Gestern übergaben Dr. Norbert Kühn, Kulturamtsleiter des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) Köln, und Roswitha Arnold, EU-Koordinatorin der Gartenroute Rheinland im LVR, eine entsprechende Plakette an Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt. Gut sichtbar wird die Plakette in den nächsten Tagen angebracht.

Klostergarten und Viehweide

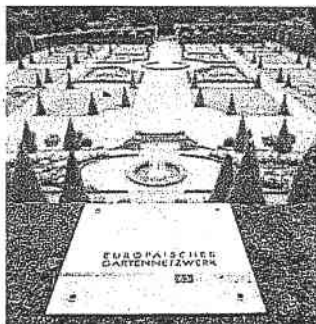
Der Erfolg – nicht nur dieser – und der Zuspruch der Besucher haben den kommunalen Politikern Recht gegeben. Mitte der 80er Jahre war es eine mutige Vision, den völlig zerstörten und in Vergessenheit geratenen barocken Garten zu rekonstruieren. Dazu diente allein die 1750 entstandene Katasterkarte des Geometers Adam Blum. Der Garten war unter Abt Edmundus von Richterich nach 1700 nach Plänen des Mönchs und Baumeisters Bücken im barocken Stil errichtet worden. Nach der Säkularisation 1802 durch die Franzosen verkam der Klostergarten zur Viehweide. Mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land wurde der Terrassengarten am Südhang des Klosterbergs



Bürgermeister Dr. Christoph Landscheidt (links) nahm gestern die Plakette des Europäischen Gartennetzwerkes aus der Hand von Dr. Norbert Kühn, Kulturamtsleiter LVR, und EU-Koordinatorin Roswitha Arnold entgegen. RP-FOTOS (2); B. ENGEL

wieder errichtet. Er erstreckt sich über eine Fläche von 21 700 Quadratmetern.

Die Auszeichnung mit der Plakette bringt keinen zusätzlichen Euro zur Pflege des barocken Gartens



Der Barocke Garten und die schlichte Plakette. Kamp ist jetzt ein Europäer.

INFO

Gartennetzwerk

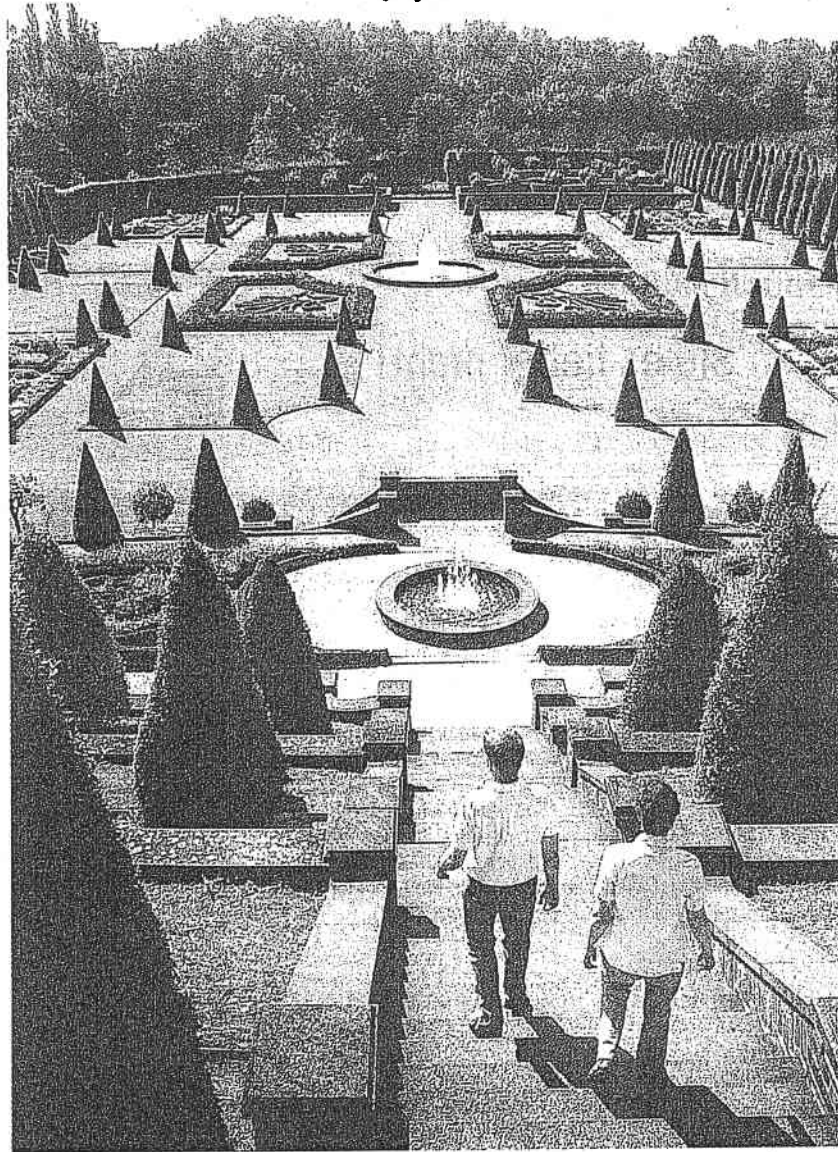
Aufzuzeigen, welche Bedeutung Parks und Gärten für ihre Region besitzen und welche Chancen für die regionale Identität innerhalb Europas in der Gartenkunst ruhen, ist das Ziel des **European Garden Heritage Network** – EGHN (Europäisches Gartennetzwerk). Es bringt Fachleute, Behörden, Stiftungen und Agenturen zusammen, um durch die **Vernetzung** die Attraktivität zu steigern.

nach Kamp. Aber er führt zu mehr internationaler Aufmerksamkeit. So sprach Dr. Kühn gestern auch von „europäischer Bedeutung“ und „internationalem Rang“. Er machte in diesem Zusammenhang auf das

Wirken von Hans-Dieter Collinet aufmerksam. Der Architekt arbeitet seit 1986 im Ministerium für Stadtentwicklung, heute Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport. Unter der Überschrift „Von der Ökologie zur Wiederentdeckung der Gartenkunst“ hat Collinet maßgeblich dazu beigetragen, der Gartenkunst in NRW einen neuen Stellenwert zu geben. Ihn sollte Bürgermeister Dr. Landscheidt mal nach Kamp einladen.

Der Bürgermeister gestand, dass ihn die Auszeichnung zuerst überrascht habe – weil sie unvorbereitet kam. Inzwischen sagt er ganz selbstbewusst, es sei eine verdiente Ehrung. Widerspruch kam auch nicht von Roswitha Arnold, die betonte, das Netzwerk wolle das „grüne Kulturerbe“ präsentieren, ohne in Eventkultur und Marketingprojekte abzurutschen.

Ov. WAZ, 24.07.2007



Die Treppe verläuft exakt auf der Mittelachse - beispielhaft für barocke Gärten. (Foto: Oelker)

Ein Garten blüht europaweit auf

KLOSTER KAMP. „Zeitgemäße Interpretation barocker Formen“ überzeugt Experten. Plakette in der Kategorie „Geschichte der Gartenkunst“

KAMP-LINTFORT. Als „zeitgemäße Interpretation barocker Formen“ lobt das Europäische Gartennetzwerk (European Garden Heritage Network) den Terrassengarten von Kloster Kamp. Und seit gestern macht auch ein Schild die Besucher darauf aufmerksam, dass sie sich auf einem europaweit bedeutenden Fleckchen Erde befinden. Als eine von sieben Anlagen wurde der von 1986 bis 1990 nach historischem Vorbild wieder erschaffene Garten in der Kategorie „Geschichte der Gartenkunst“ mit der Plakette des Netzwerks ausgezeichnet. In dieser Kate-

gorie beleuchtet die Organisation, die sich für den Erhalt von Parks, Gärten und Grünanlagen einsetzt, das gartenkulturelle Erbe Europas.

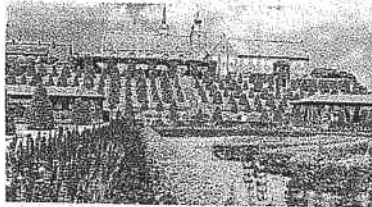
Exemplarisch werden Anlagen genannt, die die Geschichte der Gartenkunst beeinflusst haben. Besonders sehenswerte Anlagen und Botanische Gärten in Deutschland, Frankreich und England hat das Netzwerk zu Routen zusammengefasst, die zu touristischen Erkundungen einladen.

„Ein mehr als 60 Meter langer, mit Glyzinien überranker Laubengang, eine moderne Stahlkonstruktion, führt vom

Abteipplatz vor der Kirche auf die obere Terrasse und gibt den Blick auf die gesamte Anlage frei. Von hier überschaut man den ganzen Garten mit seinen barocken Strukturen – ganz so wie ihn einst auch der Abt mit seinen Gästen genießen konnte“, schwärmt das Gartennetzwerk über das Grün an der ehemaligen Benediktinerabtei. Es sei kaum zu glauben, dass bis Mitte der 80er Jahre nichts mehr vom ehemals berühmten Garten zu sehen war. Zwar handele es sich um eine Neuanlage, aber sie komme vor allem in der Gliederung dem historischen Vorbild nahe. (AH)

RP, 24.07.2007

Garten von Kloster Kamp erhält Auszeichnung



Barocker Terrassengarten FOTO: KDI

KAMP-LINTFORT (RP) Der Terrassengarten des Klosters Kamp hat eine Auszeichnung des „European Garden Heritage Network“ erhalten. Er ist einer von sieben rheinischen Parks in dem Europäischen Gartennetzwerk, das die Bedeutung der Gärten für die Region aufzeigen will. Der barocke Garten von Kloster Kamp erhält die Auszeichnung in der Kategorie „Geschichte der Gartenkunst“.
www.kloster-kamp.de



Landschaftsverband Rheinland - Qualität für Menschen

Soziales Jugend Gesundheit Schulen Kultur Der LVR



Suchbe
Schrif
Inhalte

Organisation

Gremien

Finanzen

Presse

Presse-Archiv

Mailabo

Presseamt

Reden

Aktionen

Gleichstellung

Umwelt

LVR-Beteiligungen

Service

Sie sind hier: [LVR Homepage](#) > [Der LVR](#) > [Presse](#)

Herausragende Gartenkunst am Niederrhein ausgezeichnet

25.07.2007

Terrassengarten Kloster Kamp erhielt Plakette des European Garden Heritage Network /

Kamp-Lintfort / Köln. 24. Juli 2007. „Wieder einmal stehen mit dem Terrassengarten Kloster Kamp Parkanlagen von europäischer Bedeutung im öffentlichen Fokus“, so LVR-Kulturamtsleiter Dr. Norbert Kühn anlässlich der Übergabe der renommierten Plakette des Europäischen Gartennetzwerkes EGHN. „Mehr als 150 Gärten und Parks aus Deutschland, England und Frankreich finden sich unter einem gemeinsamen Dach im Europäischen Gartennetzwerk (EGHN) wieder. Der LVR ist als Partner dieses Netzwerkes im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Kultur- und Umweltamt sowie dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege dabei und vergibt im Auftrag der Europäischen Union diese Auszeichnung“, erläuterte Kühn.

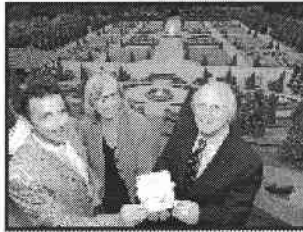
Er warf einen Blick auf die Geschichte des Terrassengartens: „Schon im 18. Jahrhundert beauftragte Abt Franziskus Daniels einen Baumeister mit der Planung der Außenanlagen des Zisterzienser-Klosters von Kamp. Vorbild waren die italienischen Gärten – so ergänzten streng formal strukturierte Beete, prachtvolle Blumenparterres, Kübelpflanzen und Formgehölze den Klostergarten zu einem Glanzstück europäischer Gartenkunst. Dass wir, nachdem der Konvent im Rahmen der Säkularisation geschlossen wurde und der Garten mehr als 150 Jahre als Viehweide genutzt wurde, heute wieder die barocke Vorstellung von Ordnung, Symmetrie und Repräsentation vor uns sehen können, ist der Stadt Kamp-Lintfort zu verdanken. Mit Unterstützung des LVR-Denkmalamtes hat sie dieses Juwel der Gartenkunst Mitte der 1980er Jahre rekonstruiert. Die Auszeichnung der Europäischen Union ist damit auch Anerkennung dieses Engagements“.

Der Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort, Dr. Christoph Landscheidt, dankte für die Auszeichnung: „Wir sind stolz darauf, dass der Terrassengarten Kloster Kamp sich mit international bedeutenden Anlagen messen lassen kann und freuen uns sehr über die Aufnahme in das European Garden Heritage Network. Aufgrund der gemeinsamen Anstrengungen der kommunalen und privaten Einrichtungen sowie Unternehmen, die für diesen Standort gern Verantwortung übernehmen und nicht zuletzt der Bürgerinnen und Bürger, möchte ich selbstbewusst sagen, dass wir dies auch verdient haben. Diese Anerkennung ist Motivation und Verpflichtung zugleich, auf diesem Weg weiter zu gehen“.

in die Umgebung. Das gemeinsame Engagement des LVR und der Mitglieds Körperschaften sorgt dafür, das Motto der Route ‚Garten – Architektur – Landschaft‘ lebendig zu machen“, so Roswitha Arnold, LVR-Koordinatorin im Rheinland.

Im „European Garden Heritage Network“ verbinden fünf Routengärten sowie sieben Gärten und Parks in so genannten „Europäischen Themen“ das Rheinland mit insgesamt acht Routen in Nordwest-Europa. Neben dem Landschaftsverband Rheinland und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind Gärten in England (Cheshire, Somerset und Surrey) und mit den „Pays de la Loire“ in Frankreich vertreten.

Weitere Infos zu allen Gärten und Parks des Europäischen Gartennetzwerkes unter www.eghn.eu und www.lvr.de



LVR-Kulturamtsleiter Dr. Norbert Kühn (rechts) und LVR-Koordinatorin Roswitha Arnold überreichen dem Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort, Dr. Christoph Landscheidt, die EGHN-Plakette.

Foto: LVR / Ludger Ströter

Für redaktionelle Rückfragen:

Birgit Ströter
 LVR-Pressamt
 Tel. 02 21 – 809 – 77 11

[Seitenanfang](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#)